

Sonderausgabe

Image Hattingen & Sprockhövel

www.image-witten.de

**5 x 2 Eintrittskarten
zu gewinnen!**
Absolut ABBA Tribute
in Hattingen, Gebläsehalle
Veranstaltung
am Donnerstag, den
21.2.2019, 20 Uhr
Lesen Sie auf Seite 31!



Liebe Leser,

das neue Jahr hat begonnen, jeder hat es in seiner Form gefeiert oder auch nicht, und wie alle Jahre wieder sind die guten Vorsätze wieder einmal da.

Ich will abnehmen, um im Sommer eine schicke Strandfigur zu haben. Ich will mich mehr sportlich betätigen, um aktiver und vitaler zu werden. Ich will weniger oder gar keinen Alkohol mehr trinken. Ich höre auf zu rauchen. Dies sind nur einige gute Vorsätze, die die Menschen jedes Jahr wieder prägen.

In allem steckt ein wahrlich guter Kern, aber warum ist die Ausführung immer wieder zum Scheitern verurteilt?

Die Ziele werden einfach immer zu hoch gesteckt, der Winter ist eher dunkel und gemütlich, man zündet sich gerne Kerzen an und liebt sein Sofa und so ist die Motivation, die durchaus da ist, schnell verschwunden.

Beginnen Sie langsam etwas zu tun, aber tun Sie das dann auch wirklich! Gönnen Sie sich auch gemütliche und schöne Momente, es kann von jedem etwas weniger sein.

„Fit ins neue Jahr“ – Gesundheit und Co. sind auch in der Januar-Ausgabe bei uns ein Thema. Wir berichten weiter über die neuen Automodelle, wo es auf dem Markt viele Neuheiten gibt. Achten Sie auf Fördergelder, diese werden in vielen Bereichen neu ausgeschüttet. Gehen Sie mit offenen Augen durch das neue Jahr, helfen und spenden kann man nicht nur im Dezember, wobei die Bereitschaft hier natürlich am Größten ist.

Die Image-Redaktion wünscht Ihnen für das neue Jahr viele schöne Momente und Ereignisse. Wir bemühen uns, Ihnen monatlich auch weiterhin ein attraktives und informatives Magazin zu präsentieren.



M. Kathagen
Monika Kathagen

Neujahrsempfang im Stadtmuseum

So., 13. Jan., 11.30 Uhr

Am Sonntag, 13. Januar, 11.30 Uhr, findet im Foyer und Café des Stadtmuseums, Marktplatz 1-3, in

Blankenstein wieder der kulturelle Neujahrsempfang vom Förderverein Stadtmuseum Hattingen statt. Neben der Begrüßung durch den Vorsitzenden Walter Ollenik und einem Grußwort von Bürgermeister Dirk Glaser erwartet die Besucher ein Ausblick auf das Museumsjahr 2019 von Museumsleiterin Gudrun Schwarzer-Jourgens. Musikalische Inspirationen gibt es von Christine Eisel und Peter-A. Rudolph.

Freunde und Interessierte des Stadtmuseums und des Fördervereins sind herzlich eingeladen.

Worte zum Jahreswechsel

von Ulli Winkelmann, Bürgermeister der Stadt Sprockhövel

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

2018 ist zu Ende. Ich hoffe, dass es für Sie ein gutes Jahr gewesen ist und Sie mit Mut und Zuversicht in das neue Jahr gestartet sind.

Was für Sie im persönlichen Bereich gilt, trifft erst recht auf die Menschen zu, die politische Verantwortung tragen: Auch wenn die welt-politische Lage keinen Grund zur Heiterkeit bietet, dürfen wir den Mut zu einem als richtig und notwendig erkannten Handeln nicht verlieren.

Wenn wir feststellen, dass immer mehr Menschen das Vertrauen in die Regierenden verlieren, wenn der Klimawandel sich in eine Klimakatastrophe zu verwandeln droht, wenn in den internationalen Beziehungen Dummheit und Unvernunft regieren – wir dürfen und können wir es uns nicht leisten zu resignieren. Im Denken und Handeln müssen wir oft – ich glaube besonders in diesen Zeiten – zu neuen Ufern aufbrechen. Und das kann man nur, wenn man den Mut aufbringt, die alten zu verlassen.

Wir haben im vergangenen Jahr viele erfolgversprechende Maßnahmen auf den Weg gebracht oder weiterentwickelt. Viele Projekte sind uns seit Jahren vertraut, aber für einige haben wir den Mut zu den „neuen Ufern“ aufbringen müssen, mussten also gegen alte Denkmuster handeln. So können zum Beispiel über „Vital NRW“ im Verbund mit anderen EN-Städten Projekte für Sprockhövel umgesetzt werden, die wir aus dem städtischen Haushalt nicht finanzieren könnten. Sie beruhen auf Ideen kreativer und mutiger Bürgerinnen und Bürger, die für unsere Stadt und unsere Region brennen. Diesen Menschen und all jenen, die sie unterstützen, gilt mein besonderer Dank. Solange es Menschen gibt, die mit ihrem Mut und ihrem Idealismus unsere Stadt bereichern, wird mir nicht bange um Sprockhövel und ich wünsche, alle unsere Entscheidungsträger – von der Kommune bis zur internationalen Bühne – könnten so beispielhafte und konstruktive Impulse geben und umsetzen.

Ein Sprichwort sagt: Wozu der Mensch den Mut hat, dazu findet er die Mittel. Ich wünsche Ihnen und uns für das neue Jahr diesen Mut, das Gute und Richtige anzugehen. Die Mittel dazu werden wir finden. Verlieren Sie niemals den Mut! Glück auf!

Ihr Ulli Winkelmann

Vereine profitieren von Förderung

Von den möglichen 22.000 Euro Fördergeld wurden bisher 16.300 Euro bewilligt. Davon profitiert haben 16 Vereine. Über eine Unterstützung im vierstelligen Bereich konnte sich der Segel-Club Hattingen (2.975 Euro für ein Segelboot) freuen. Ebenfalls aus Hattingen unterstützt wurden der Zucht,- Reit- und Fahrverband Hattingen und die DJK Märkisch Hattingen.

Stichwort Sportförderrichtlinien des Ennepe-Ruhr-Kreises

Mit welchen Vorgaben und Bedingungen die vorgesehenen Fördermittel vergeben werden, das regeln die vom Kreistag beschlossenen Richtlinien. Zu den Grundsätzen heißt es dort unter anderem: „Die Sportförderung ist in erster Linie eine Aufgabe der kreisangehörigen Städte. Der Kreis kann mit einer Förderung nur da ansetzen, wo Hilfen der Städte nicht oder nicht ausreichend vorhanden sind oder wo Initiativen im sportlichen Bereich geweckt werden sollen.“

Zur Vergabe lautet eine der Vorgaben: „Zuschüsse werden nach der Dringlichkeit und im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel bewilligt. Die Anträge werden chronologisch nach Posteingang bearbeitet. Soweit Zuschüsse von Dritten (Bund, Land, Landes- und Kreissportbund) zu erwarten sind, müssen diese vorrangig beantragt und genutzt werden.“ Außerdem gibt es eine Sperrfrist. Diese ist wie folgt definiert: „Eine erneute Bezuschussung eines Vereins ist grundsätzlich erst nach einer Wartezeit von drei Jahren möglich. Bei Mehrspartenvereinen gilt diese Frist für jede einzelne Fachverbandszugehörigkeit (Abteilung) gesondert.“

pen



Federleicht
... durchs Leben

*Für mehr Kraft,
Flexibilität und
Körperkontrolle.*





- Pilates Kurse Reformer und Matwork
- Individuelles Geräte Training
- Pilates als Personaltraining, Duo- oder Kleingruppentraining
- Yoga Personaltraining und entspannende Wirbelsäulen-Massage nach Breuss

Vereinbaren Sie Ihr Probetraining und erleben Sie Pilates!

Federleicht Pilates Studio · Astrid Möller
Im Hammertal 85 · 58456 Witten · Fon 0163 7703007
info@federleicht-pilatesstudio.de · www.federleicht-pilatesstudio.de



Pianisten der Klavierschule
Ackermann mit einigen Zuschauern

Klavierschule Ackermann

Klavierkonzert im Haus der Diakonie

Am 8. Dezember 2018 wurde ein spontanes Klavierkonzert im Haus der Diakonie organisiert. Die jungen Pianisten der Klavierschule Viktoria Ackermann präsentierten das schöne Programm aus klassischen und modernen Klavierwerken von Ludwig van Beethoven, Muzio Clementi, Ludovico Einaudi, Frederic Chopin und anderen. Im Mittelpunkt des Konzertes lag ein Wintermärchen „Aschenputtel“, komponiert von O. Krut. Damit schenken die Kinder den Bewohnern des Hauses adventliche feierliche Stimmung in der Vorfreude auf Weihnachten.



Wir für Sie vor Ort ...

Gewinnen Sie 30 Euro

Auf dieser Seite finden Sie Kleinanzeigen, die alle mit Zahlen versehen sind. Bei drei dieser Anzeigen haben wir außerdem ein kleines Glückskleeblatt versteckt. Merken Sie sich die drei Zahlen derjenigen Anzeigen, die mit einem Kleeblatt gekennzeichnet sind. Diese drei Zahlen und Ihren Absender (E-Mail-Adresse oder/und Telefonnummer nicht vergessen) schicken Sie per Postkarte ausreichend frankiert an die **Image-Redaktion, Thiestraße 7,**

58456 Witten oder einfach per E-Mail an gewinnspiel@image-witten.de mit dem Stichwort „Glücksklee Sprockhövel/Hattingen“. **Einsendeschluss** ist der 21.1.2019. Teilnahmeberechtigt sind alle über 18 Jahren mit Ausnahme der Mitarbeiter des „Image“-Magazins und deren Angehörige. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. Der Gewinner des 30-Euro-Preises wird per E-Mail oder telefonisch benachrichtigt.

Polsterei
WERKSTATT Susanne Ringler

Hattinger Straße 788 • 44879 Bochum
☎ 0234 54649627 • www.polsterei-bochum.de
Kontaktaufnahme per WhatsApp: ☎ 0177 4304510

DUO
Optik & Akustik
Das Hattinger Haus für Sehen und Hören

- Brillen
- Sonnenbrillen
- Contactlinsen
- Hörgeräte

Untermarkt 4-8 (Neben dem Alten Rathaus)
45525 Hattingen • Tel.: 0 23 24 - 92 08 0
www.duo-optik-akustik.de

seit 1979

M. Schwarz
MEISTERBETRIEB

- Gardinen • Bodenbeläge • eigene Polsterei
- Sonnenschutz • Insektenschutz • Gardinenpflege

Hattinger Straße 766 • 44879 Bochum
☎ 0234 5798282
www.raumdesignschwarz.de

Reformhaus
B. Stöcker

Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr • Sa. 9.00-13.30 Uhr

Welpenstraße 2 • 45525 Hattingen
☎ 02324/24979

Wir liefern aus. **10% Rabatt** auf Kosmetik gegen Vorlage dieser Anzeige

www.reformhaus-stoecker.de

Pflege mit Gesicht:
• freundlich
• zuverlässig
• gut beraten

Simone Boecker
Pflege & Hilfe zu Hause

Bredenscheider Str. 139 • 45527 Hattingen

Ihr persönlicher Pflegedienst für Hattingen und Sprockhövel

- Hilfe bei Pflegebedürftigkeit
- Hilfe und Anleitung bei Demenz
- medizinische Pflege
- hauswirtschaftliche Pflege

Ihr Beratertelefon: 02324/9023523 (24 Std. erreichbar)

Dieser Image-Ausgabe ist im Verteilgebiet Sprockhövel und Umgebung eine Beilage „Bündnis 90 - Die Grünen“ beigelegt.

Wir bitten um Beachtung.

Autohaus Heimann
„Ihr unabhängiger Partner für alle Fahrzeuge“
Spezialisten für CITROËN & PEUGEOT

Am Büchenschütz 20 • 45527 Hattingen
☎ 02324/24950 • autohaus@kfz-heimann.de

Elektroinstallation • Hausgeräte • Haushaltsartikel • Küchenmodernisierung

Kundendienst **ELEKTRO SCHÖNEBORN**

Hauptstr. 46, 45549 Sprockh. Service ist unsere Tradition!
Tel.: 02324/91957-0, Fax: 02324/91957-29

gardenen kriegler
wohnen ist mehr...

- Fensterdekorationen
- Sonnenschutz
- Insektenschutz
- Gardinenreinigung
- Wohnaccessoires
- Geschenkartikel

Obermarkt 8 • 45525 Hattingen
Tel. 02324/22675 Fax 02324/900706

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU GMBH

MEISTER GÄRTEN RAHM

Gartenservice rund ums Jahr

AM WALZWEG 7 • 45527 HATTINGEN
☎ 02324 - 6867956
WWW.GARTENBAU-RAHM.DE

Deine Weinwelt

Über 200 versch. Weine im Sortiment - online bestellen oder live!

Tel. (02339) 929357
www.deineweinwelt.de
service@deineweinwelt.de

Inh. Otto Willy Schwarz
Jahnstraße 7, 45549 Sprockhövel

Hundebetten & Heimtierdecken, individuelle Einzelanfertigungen, und alles andere rund um den Hund

Öffnungszeiten: Mi. 10-13 Uhr, Do. u. Fr. 10-13 Uhr u. 15-18 Uhr, Sa. 10-13 Uhr
Im Hammertal 111 • 58456 Witten
☎ 02324/31155 • info@hs-hundebett.de
www.hs-hundebett.de

marlies fösges
nlp.coaching.schreiben
einzel- und paarberatung

foesges.de | tel 02324.6848912

Besuch des Archivzentrums

Auf Einladung des Stadtarchivs Sprockhövel trafen sich am 7. Dezember Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der EN-Kommunalarchive im Archivzentrum Hattingen-Sprockhövel im Hattinger Rauendahl. Erstmals konnten sich die Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Stadtarchiven, aus dem EN-Kreisarchiv und aus dem LWL-Archivamt Münster über den gelungenen Start dieser interkommunalen Zusammenarbeit vor Ort informieren.

Auf der Tagesordnung standen auch Berichte aus den anderen Archiven im EN-Kreis und aus den landesweiten Archiv-Arbeitskreisen. Besonderer Diskussionsbedarf ergibt sich derzeit aus der Einführung des „E-Governments“, der zukünftigen weitgehend papierlosen Verwaltung in den Kommunen des Kreises. Dieser Prozess betrifft auch die Archive, denn es geht dabei um die Sicherung der Überlieferung für kommende Generationen.



Im Lesesaal des Archivzentrums Hattingen-Sprockhövel trafen sich (von links): Detlef Raufelder (Stadtarchiv Gevelsberg), Ana Muro und Dr. Martina Kliner-Fruck (Stadtarchiv Witten), Karin Hockamp und Marlene Klutzny (Stadtarchiv Sprockhövel), Dr. Antje Diener-Staeckling (LWL-Archivamt), Robin Lütge und Stefanie Pätzold (Stadtarchiv Wetter und EN-Kreisarchiv) Jens Möllenbeck (Stadtarchiv Schwelm). Nicht im Bild ist Thomas Weiß vom Stadtarchiv Hattingen: Er ist der Fotograf.



Festliches Konzert im Paul-Gerhardt-Haus

„Oh Freudenzeit, oh Wundernacht“ war das Motto des Konzertes des Evangelischen Kirchenchores Welper, das passend zum 1. Adventssonntag im Paul-Gerhardt-Haus in Welper stattfand. Es wurde durch das Querflötenensemble „Schöne Töne“ und Dietmar Steegborn an der Orgel bereichert. Und selbstverständlich wurden auch die Konzertbesucher mit gemeinsam gesungenen Adventsliedern einbezogen. Sie bestätigten Heike Schröder, der die Leitung oblag, wieder einen gleichermaßen besinnlichen als auch fröhlichen Beginn der Advents- und Weihnachtszeit erlebt zu haben.



Das Foto (Wandplakatierung) thematisiert die Schredderung von NSU-Akten durch Verfassungsschutzbehörden. Die Porträtbilder zeigen zwei der Ermordeten: Mehmet Turgut, Hamburg (links) und Abdurrahim Özudoğlu, Nürnberg (rechts).

Fotoausstellung vom 28. Januar bis 23. Mai von Gabriele Reckhard

4074 Tage – Tatorte der NSU-Morde

Mo., 28. Jan., ab 18.30 Uhr
Vernissage

radikale Täter des sog. „Nationalsozialistischen Untergrunds“ (NSU) zehn Menschen ermordet haben. Neun Opfer waren Männer mit migrantischen, meist türkischen Wurzeln; das zehnte Opfer war eine Polizistin. Sie alle wurden an ihren Arbeitsplätzen hingerichtet.

Seit dem ersten Mord im September 2000 bis zur Aufdeckung des NSU im Jahr 2011 musste die Familie Şimşek 4074 qualvolle Tage nicht nur mit dem gewaltsamen Tod ihres Angehörigen leben – sie war zudem Verun-

Mit ihrer Ausstellung 4074 Tage macht die Fotografin Gabriele Reckhard die zehn Tatorte sichtbar, an denen rechts-

serer Verantwortung weiter hinzusehen, nachzufragen und nicht nachzulassen in den Anstrengungen, Hintergründe und Unterstützer aufzudecken, Rassismus und Rechtsextremismus in unserer Gesellschaft entschlossen zu bekämpfen. Dazu will die Ausstellung einen Beitrag leisten.

Unser Gast ist der Anwalt Dr. Mehmet Daimagüler, der sein Buch „Empörung reicht nicht“ vorstellt. Er vertritt Angehörige und wird von ihnen und dem Prozess erzählen. Gemeinsam mit unserem Bildungsreferenten Hüseyin Ucar und der Fotografin Gabriele Reckhard wollen wir diskutieren über Konsequenzen aus dem Umgang mit dem NSU-Komplex unter dem Motto: Kein Schlussstrich!

Die Ausstellung wird am 23. Mai mit einer Finissage beendet.

IG Metall Bildungszentrum • Otto-Brenner-Str. 100 • 45549 Sprockhövel • www.igmetall-sprockhoevel.de

Wir haben reduziert!



Schuhmode GELLER

Mittelstraße 49 • 45549 Haßlinghausen • ☎ 02339 5758 | Gutenbergstraße 2 • 45549 Sprockhövel • ☎ 02324 686790
 Alte Hauptstraße 23 • 45289 Essen-Burgaltendorf • ☎ 0201 54506970 | www.schuhmodegeller.de

Klaus-Spengler-Pokal in Mainz

PSV Sportakrobatik in Mainz

12 Sportler, zwei Trainerinnen, eine Kampfrichterin und ein kleiner Fanclub machten sich auf den Weg nach Mainz. Bei diesem Mannschaftswettkampf hatte die neu gegründete D-Klasse im PSV, die leider in NRW noch nicht etabliert ist, ihren ersten großen Auftritt vor Publikum. So gingen Lija Antic und Maria Wick sowie Maximiliane Falke und Henrike Florschütz für den PSV das allererste Mal auf die Matte. Die beiden doch verständlicherweise sehr aufgeregten Damenpaare turnten saubere Übungen. Lija und Maria erreichten den neunten Platz und das Paar Maximiliane/Henrike konnte bei seinem allerersten Wettkampf einen tollen zweiten Platz verbuchen.



Maria Wick / Lija Antic / Helena Kriner / Lilly Schroll / Florina Lazar / Henrieke Florschütz / Maxi Falk / Frida Schweighöfer / Irem Turan / Jana Köhler / Paula Bracht / Lana Kapust

Dr. Schuhmann ausgezeichnet

Auch für 2018 erhielt Dr. Karl Schuhmann, Chefarzt der Klinik für Plastische, Ästhetische und Handchirurgie am Evangelischen Krankenhaus Hattingen, wieder das Gala Beautify-Siegel und zählt damit bundesweit zu den 200 besten Ärzten für Ästhetische und Plastische Chirurgie. Und das sofort in fünf Kategorien: Brust, Minimalinvasive Methoden, Gesicht, Kopf & Haar sowie Bauch & Beine.



Seit 20 Jahren Ihr Meisterbetrieb für moderne Hörakustik

HÖRAKUSTIKWege

- wir führen Hörsysteme aller Preisklassen
- persönliche, unverbindliche Beratung
- eigenes Labor
- Kleinst-im-Ohr-Hörsysteme-Spezialist
- bei Reparaturen – Leihhörgeräte
- Service-Sorglos-Pakete
- Versicherungsschutz
- Ratenzahlungsoptionen

– unverbindliches Probetragen von Hörsystemen der neuesten Generation –

HÖRAKUSTIKWege

Augustastraße 10 (neben AVU) • 45525 Hattingen
 ☎ 02324/24071 • info@hoerakustik-wege.de
www.hoerakustik-wege.de



Abschlusstreffen der Anerkennungsbegleiter in Hagen.

Foto: UvK/Ennepe-Ruhr-Kreis

Anerkennungsbegleiter: Erfolgsprojekt läuft aus

Drei erfolgreiche Jahre liegen hinter ihnen: Die ehrenamtlichen Anerkennungsbegleiter haben Ratsuchende und Zugewanderte dabei unterstützt, ihre im Ausland erworbenen Berufsabschlüsse in Deutschland anerkennen zu lassen. Ende des Jahres heißt es allerdings für alle Beteiligten Abschied nehmen. Das Projekt läuft aus. Daran beteiligt waren auch vier Ehrenamtliche aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis. Hervorzuheben ist die Leistung von Alla Weber aus Hattingen. Sie hat mit 56 Ratsuchenden die drittmeisten Begleitungen in NRW aufzuweisen. Das Ergebnis der insgesamt geleisteten Hilfe kann sich mehr als sehen lassen: In Nordrhein-Westfalen haben 757 Personen die Anerkennungsbegleiter um Rat gefragt. Daraus resultierten 1.765 Kontakte, in denen die Ehrenamtlichen Ratsuchende zu Behördengängen begleiteten, sie informierten und wichtige Ansprechpartner für Anerkennungsfragen weiter vermittelten.

In der Märkischen Region nahmen 83 Ratsuchende die Hilfe der Ehrenamtlichen in Anspruch. Das Gros der Personen stammt aus Syrien, gefolgt von Irakern und Griechen sowie Menschen aus 59 weiteren Ländern. Ihre Professionen waren überwiegend Ingenieur und Lehrer. Beim finalen NRW-weiten Austauschtreffen in Hagen wurden den Ehrenamtlichen die Ergebnisse ihrer Arbeit vorgestellt. Die Agentur Mark und das Kommunale Integrationszentrum des Ennepe-Ruhr-Kreises, die Koordinatoren vor Ort, bedankten sich für die geleistete Arbeit und das ehrenamtlichen Engagement.

pen

„Kompetent führen, kompetent leiten – Andere und mich selbst!“

so lautete der Titel eines zweitägigen Workshops. Initiiert worden war das Angebot vom Netzwerk „FührungsfrauEN“. Sicheres Auftreten, gute Beziehungen zu anderen herstellen, selbst in schwierigen Situationen einfühlsam bleiben und bewusst reagieren – wer andere führt, muss vielen Erwartungen gerecht werden. Das meiste ist lernbar. Der Workshop wurde daher genutzt, um die eigene Art des Führens, Stärken und Ressourcen zu betrachten, Selbstwertschätzung und Wertschätzung zu thematisieren sowie Funktionen und Rollen zu beleuchten.

Dabei setzten Ulrike Rietz, Pädagogin, Psychologin und Lehrbeauftragte am Ruth-Cohn-Institute für TCI International, und Brigitte Drees, EN-Agentur, als Trainerinnen auf Gesprächsübungen, kurze Theorie-Einschübe und das Beraten von konkreten Fällen. „Wir haben persönlichkeits- und handlungsorientiert mit dem Ziel gearbeitet, das eigene Führungsverhalten zu reflektieren und kompetenter wahrnehmen zu können“, so Drees.

Die zehn teilnehmenden Frauen führen in unterschiedlichen Branchen und tragen in sehr verschiedenen betrieblichen Strukturen und Firmenprofilen Verantwortung. Nach den zwei lehrreichen Tagen in den Räumen der EN-Agentur in Hattingen hieß es für alle: Mit neuen Impulsen zurück in den Alltag. „Klarer Vorteil“, so formuliert es eine der Teilnehmerinnen, „wir haben jetzt Werkzeuge zur Analyse an der Hand, mit denen wir Probleme im Führungsalltag lösen können.“

Stichwort Netzwerk „FührungsfrauEN“

Der Treffpunkt von Frauen mit Führungsverantwortung im Ennepe-Ruhr-Kreis besteht seit drei Jahren. Die Mitglieder treffen sich rund fünfmal jährlich, lernen Unternehmen und Arbeitsplatz der jeweiligen Gastgeberin kennen, tauschen sich aus und bringen Kooperationen auf den Weg. Frauen, die an den kommenden Terminen interessiert sind, wenden sich an Brigitte Drees, EN-Agentur, Tel.: 02324/564814, E-Mail: drees@en-agentur.de.

pen



Der Workshop für Frauen mit Führungsaufgaben war ausgebucht. Foto: UvK/Ennepe-Ruhr-Kreis

Workshop für Digiscouts Mittelstand 4.0

Digitaler Wandel ist eines der Trendthemen überhaupt – so verwundert es nicht, dass der Workshop „Wahrnehmung für Change 4.0 schärfen: Wandlungsfähigkeit voraus...“ bei Produktionsleitern, Geschäftsführern und Mitarbeitern des Mittelstandes auf großes Interesse stieß. Schauplatz war die neue Hattinger GRAUZONE, Veranstalter die Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr und das Kompetenzzentrum Siegen. „Digitalisierungsprozesse einführen bedeutet Weichen zu stellen. Allerdings sind die betrieblichen Bahnschwellen oft starr“, formulierte einer der Teilnehmer seine Erfahrungen sehr anschaulich. Andere berichteten von starren Strukturen, die es enorm erschweren einen digitalen Wandel in die Wege zu leiten.

„Niemand darf unterschätzen, welchen Einfluss dieser Wandel auf alle Mitarbeiter hat. Die Emotionalität der Menschen gilt es mit zu denken

und nicht zu rigoros vorzugehen“, waren sich die Teilnehmer und Veranstalter einig. Wem das gelinge, der könne Wechsel und Wandel am Ende erfolgreich gestalten und schaffe es, dass alle an einem Strang ziehen und mit Freude in die Zukunft blicken.

Zu wiederholten „Aha-Effekten“ führten Gruppenarbeiten, in denen Veränderungsprozesse im jeweils eigenen Unternehmen zunächst unter die Lupe genommen und dann völlig anders gedacht wurden.

„Dabei gab es verschiedenste Ergebnisse. Die einen haben von den ersten positiven und negativen Erfahrungen anderer Teilnehmer profitieren können, andere haben gemeinsam die wichtigsten Werkzeuge erarbeitet“, berichtet Thomas Erdmann von der EN-Agentur.

Ähnlich lehrreich war die Arbeit an vier Thementischen. Hier wurden für jeweils 15 Minuten folgende Aspekte behandelt: Förderlich/Hinderlich für Digitalisierung im Unternehmen, Vor- und Nachteile für die Beschäftigten, Bereitschaft der Beschäftigten und Akzeptanz für Neues im Unternehmen schaffen.

Die Ergebnisse waren beachtlich und diejenigen, die schon erste Erfahrungen mit Digitalisierungsprozessen gesammelt haben, bereuten, dass es den Workshop nicht schon früher gab. Grund genug, das Thema in Zukunft weiter zu bearbeiten. Als Ansprechpartner steht in allen Fragen der Digitalisierung die EN-Agentur in Hattingen zur Verfügung unter www.en-agentur.de.

pen



In den Gruppenarbeiten gab es viele „Aha-Effekte“.
Foto: UvK/Ennepe-Ruhr-Kreis



Mitglieder der Geschäftsführung des Pflegemanagements und Vertreter von Selbsthilfegruppen

Selbsthilfefreundliches Krankenhaus:

Augusta zum vierten Mal ausgezeichnet

Selbsthilfefreundlich – und dies mit großem Engagement – sind die Augusta Kliniken Bochum Hattingen seit vielen Jahren. Dass diese Tatsache im „Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit“ sehr gewürdigt wird, ist hinreichend bekannt. 2012 war nämlich das Augusta das erste Krankenhaus im weiten Umkreis, das in Zusammenarbeit mit den ko-

operierenden Selbsthilfegruppen mit dem Qualitätssiegel und der Auszeichnung „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ bedacht wurde.

Nach 2012, 2014 und 2016 wurde das Haus nun schon zum vierten Mal in Folge ausgezeichnet. Anke van den Bosch überreichte als Vertreterin des Netzwerkes für Selbsthilfefreundlichkeit die Ur-

kunde an Geschäftsführer Dipl.-Kfm. Ulrich Froese.

Gleichzeitig eröffnete Dorothee Köllner auch die Ausstellung der Selbsthilfekontaktstelle Bochum, die für vier Wochen im Augusta-Foyer (1. Etage) zu sehen ist. Sowohl Köllner als auch van den Bosch sprachen der Geschäftsführung, den Verantwortlichen der Selbsthilfegruppen so-

wie den Ansprechpartnern aller Abteilungen und Bereiche ihren ganz persönlichen Dank aus für die Unterstützung dieses wichtigen Projektes.

Weil man ja im Augusta auf das Händeschütteln verzichtet, ließ sich Anke van den Bosch einen originellen Ersatz für die Gratulation einfallen: Sie gratulierte Froese und dem Ärztlichen Direktor Prof. Dr. Alexander S. Petrides bei der Übergabe der Urkunde schlicht mit einem Ellenbogenkontakt, der bei allen Beteiligten viel Heiterkeit erregte.



2. Februar 2019

9.00 - 16.00 Uhr

Tornister Tag

Storchmanns Tornister Tag bei Ihrer
Auto Familie Kogelheide in Witten-Herbode
Markertornister für i-Männchen & Schulwechsler

Herzlich Willkommen sagen wir
zu Dir, liebes Vorschulkind &
lieber Schulwechsler!

Rund-um-Service:
Markertornister, qualifizierte
Beratung und Komplett-
Angebote zu Sonderpreisen!

Spiel- / Spaß Stationen:

- Nürnberger Kindervorsorge
- DLRG Herbode
- Feuerwehr Herbode
- Ergotherapie Fantasia
- Volksbank Sprockhövel
- Novitas Krankenkasse
- Verkehrswacht Witten
- genähte Schultüten (Ch. Eppendahl)



Satch
by ergobag

ergobag

SCHOOL-
MOOD

DER DIEDAS
Wir machen Schule. Schenken.

Scout

kogelheide
Wittener Straße 106 - 58456 Witten-Herbode

VW
Service

Audi
Service

SKODA
Service

VW
Service

IVECO

Storchmann

Kogelheide GmbH - Wittener Straße 106 - 58456 Witten-Herbode
Fon (02302) 970 200 - www.kogelheide.de

Schul- und Schreibbedarf + Buchhandlung
Meesmannstraße 47 - 58456 Witten - 02302/9175040 - www.storchmann.de



**Bauverein
Sprockhövel eG**

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
8.00 – 12.30 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag
13.00 – 16.00 Uhr

Eickersiepen 8a
45549 Sprockhövel
Telefon: (023 24) 681 27-0
Telefax: (023 24) 681 27-99
e-mail: info@bauverein-sprockhoevel.de
Internet: www.bauverein-sprockhoevel.de



15.300 Euro für Sprockhöveler Kindergärten

Wer Kinder hat, kennt die Herausforderungen, mit denen Betreuungseinrichtungen in Deutschland und auch in Sprockhövel zu kämpfen haben. In Sprockhövel pflegt die Sparkasse eine besondere Tradition: Alljährlich lädt sie die Leiterinnen und Leiter der Sprockhöveler Kindergärten zu einer kleinen Feierstunde ein. So ist es auch in diesem Jahr der Sparkasse wieder eine Herzensangelegenheit mit einer Spende in Höhe von 15.300,- Euro die Sprockhöveler Kindergärten zu unterstützen. Die Einrichtungen erhalten pro Kindergartengruppe 400,- Euro. Aus diesem schönen Anlass hat der Sparkassenvorstand Christoph Terkühlen die Leiterinnen und Leiter der Sprockhöveler Kindergärten eingeladen, um symbolisch die Spende zu überreichen.

Zahnärzte in Verantwortung



Von links: Bernd Zimmer, neuer Vorsitzender VFB NRW, Hans-Peter Klein, ehemaliger Vorsitzender, Hendrik Wüst, MdL, Verkehrsminister NRW, Dr. Klaus Befelein, stellvert. Vorsitzender VFB NRW

Der Arzt Bernd Zimmer, Wuppertal, ist neuer Vorsitzender im Verband Freie Berufe NRW. Zu einem seiner 4 Stellvertreter wurde Dr. Klaus Befelein, Zahnarzt aus Sprockhövel, für vier Jahre gewählt.

Gleichzeitig war das 70-jährige Jubiläum des Verbandes Anlass, 31 Auszubildende als Jahrgangsbeste in NRW auszuzeichnen. Zu den besten Zahnmedizinischen Fachangestellten in Westfalen-Lippe zählen Frau Kriztina Olah und Frau Dilara Gürl, hier betreut vom zuständigen Ausbildungsvorstand der Zahnärztekammer WL, Herrn Hans-Jo-

achim Beier, Hattingen. Ministerpräsident Armin Laschet und Verkehrsminister Wüst bekannten sich in ihren Ansprachen zu den Freien Berufen als „unverzichtbare Mitte“ in unserer Gesellschaft. Die Kernelemente des Berufsbilds der Freien Berufe wie Professionalität, Selbstkontrolle, Gemeinwohlverpflichtung und Eigenverantwortlichkeit liefern einen stabilen Faktor für den Vertrauensschutz unserer Bürgerinnen und Bürger in Deutschland. In Nordrhein-Westfalen arbeiten über 272.000 Freiberufler, sie beschäftigen nahezu 800.000 Sozialversicherungspflichtige und bilden 42.000 junge Menschen in den Arbeitsfeldern der Freien Be-

rufe aus. Der neue Vorstand wird sich in seinem Arbeitsprogramm intensiv mit den europäischen Deregulierungsbestrebungen und der Herausforderung der Digitalisierung für die Freien Berufe auseinandersetzen.

Dr. Klaus Befelein, Sprockhövel

Erfüllte Kinderwünsche

Zum neunten Mal gab es bei der AVU eine Wunschbaum-Aktion: Auch in diesem Jahr erfüllten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens Wünsche von Kindern und Jugendlichen, bei denen der Gabentisch nicht so üppig ausfällt.

AVU-Mitarbeiter stiften Geschenke

Insgesamt 180 Wunschzettel kamen von der Stiftung Loher Nocken in Ennepetal, dem Jugendhilfsverein KoProfil in Sprockhövel, dem Jugendamt Wetter, der Kinder- und Jugendhilfe Sirach in Gelvesberg und dem Atelier Sieben in Schwelm. Bei der Aktion handelt es sich um eine Initiative der Belegschaft, die von Sandra Sauerwein, Jennifer Greitsch und Heike Tuchnitz organisiert wird. Daniel Pilz und Sara Piludu vom AVU-Betriebsrat begrüßten die Gäste und hatten eine kleine Weihnachtsgeschichte dabei: Dabei fragen sich die Tiere, was das Wichtigste an dem Fest sei. Für den Fuchs ist es der Gänsebraten, für das Reh der Tannenbaum. Und tatsächlich ist es das Kind... Danach dann die Bescherung mit 180 Geschenken, vielen strahlenden und lachenden Gesichtern – sowohl bei den Kindern und Jugendlichen als auch bei den Erwachsenen.



TSG-Judoka beschenkten sich selber

Judo-Prüfung

Vor den Weihnachtsferien gab es bei der TSG Sprockhövel noch eine Gürtelprüfung für die Judoka. Eine kleine Gruppe von neun Aktiven stellte sich der Prüfung zum nächsten Gürtel. Von weiß-gelb bis braun wurde alles geprüft. Die Anforderungen der Prüflinge waren entsprechend unterschiedlich. Von Fallschule über Würfe, Haltetechniken und Hebeltechniken ... wurde alles geboten. Einigen Teilnehmern merkte man die Nervosität während der Prüfung an. Die gezeigten Leistungen waren recht ordentlich bis gut. Dass sich alle gründlich vorbereitet haben, konnte man anhand der meisten Präsentationen gut erkennen. Felix Nackat und Dennis Hildt konnten besonders überzeugen. Aber auch Maximilian Haumann und Valentina Hitzbleck zeigten als jüngste Teilnehmer eine tolle Prüfung. Alle Teilnehmer haben ihr gestecktes Ziel erreicht und die Prüfung bestanden. Eine Urkunde und ein Begleitheft mit dem Programm der nächsten Stufe wurde den Judoka überreicht. Die Ferien können also sinnvoll genutzt werden! Wer sich für Judo interessiert, kann ab Januar wieder voll durchstarten.

Die Trainingszeiten stehen auf der TSG-Homepage oder können unter ☎ 0171 7542286 bei Andrea Haarmann erfragt werden.



Gratulation zur bestandenen Gürtelprüfung! **Zum weiß-gelben Gürtel:** Lukas Bäumer, Alexander Goltz, Maximilian Haumann, Valentina Hitzbleck, Adrian Klein und Felix Nackat; **Zum gelben Gürtel:** Mailyn Engelhardt; **Zum orange-grünen Gürtel:** Dennis Hildt; **Zum braunen Gürtel:** Malea Westen
Bild und Text: Andrea Haarmann



Lulus Coffee Factory

Kaffeehauskultur in Sprockhövel

Hauptstraße 42
45549 Sprockhövel
☎ 02324 3443707
www.luluscoffeefactory.de
Geöffnet täglich von
10-18 Uhr, außer
Dienstag



Fotowettbewerb

Der Heimat und Geschichtsverein Sprockhövel e.V. veranstaltet vom 1.1.2019 – 30.4.2019 einen Fotowettbewerb zum Thema

„Vielfalt des Ruhr-Sandstein“

1. Preis 200 Euro und ein Buch aus unserer Bücherreihe
2. Preis 150 Euro und ein Buch aus unserer Bücherreihe
3. Preis 100 Euro und ein Buch aus unserer Bücherreihe

Die Preise werden am 15.6.2019 verliehen und die 20 besten Bilder werden gezeigt. Alle Teilnahmebedingungen sind nachzulesen unter: www.hgv-sprockhoevel.de/fotowettbewerb.

Abholung der Weihnachtsbäume

Die Stadtverwaltung Sprockhövel weist darauf hin, dass die Weihnachtsbäume an folgenden Abfuhrterminen kostenlos abgeholt werden: Revier 1 am Montag, den 14.1.2019; Revier 2 am Dienstag, den 15.1.2019; Revier 3 am Mittwoch, den 16.1.2019; Revier 4 am Donnerstag, den 17.1.2019; Revier 5 am Freitag, den 18.1.2019

Die Bäume sind am Straßenrand bereitzulegen. Jegliche Art von Baumschmuck (auch Lametta) ist zu entfernen.

Die nächste Aktion für die Sammlung von schadstoffhaltigen Abfällen aus Haushaltungen findet am Samstag, 19.1., 9.00 - 9.45 Uhr Herzkamp – Wendehammer Zum Sportplatz 10.00 - 11.00 Uhr Haßlinghausen – Engelsfeld (Wendehammer) 11.15 - 12.15 Uhr Obersprockhövel – Kleinbeckstraße 7 (Parkplatz Fa. Schaeffertec) 12.30 - 14.00 Uhr Haßlinghausen – Städtischer Bauhof, Rathausplatz 21 statt.

„Bewerben für's Berufsleben – aber richtig“ ...

... für dieses Projekt erhielt die Mathilde-Anneke-Schule von der Sesam-Stiftung einen Scheck in Höhe von 6.000,- €.

Die Sesam-Stiftung fördert Hilfe zum Start ins Berufsleben. Die Förderer der Sesam-Stiftung und somit auch des Projektes sind die AVU und die Sparkasse Sprockhövel. Seit mehreren Jahren findet das Projekt schon an der Mathilde-Anneke-Schule statt und wird von den drei Förderern AVU, Sparkasse Sprockhövel und der Sesam-Stiftung Sprockhövel mit den erforderlichen Finanzmitteln ausgestattet. Verbindungslehrer Olaf Schultes erklärte, „dass das Projekt im Rahmen der Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler mit Mi-



Daniel Flasche, AVU Gevelsberg, Olaf Schultes, Geschäftsführer des Fördervereins für die Mathilde-Anneke-Schule Niedersprockhövel, Daniel Rasche, Vorstandsmitglied Sparkasse Sprockhövel sowie Willibald Limberg, Vorsitzender Sesam-Stiftung, die den symbolischen Scheck übergaben, bekundeten, dass diese Projekte es verdienen, auch in Zukunft gefördert zu werden.

grationshintergrund der 9. Klasse für ein Bewerbungstraining mit Schulung durchgeführt wird.“ Die sogenannten Orientierungstage finden im HAZ (Hattingen, Arbeit und Zukunft) statt und gehen einher mit der Möglichkeit, verschiedene Gewerke kennenzulernen, um so eine bessere Orientierung bei der Auswahl des Praktikums und daran anschließend der Wahl eines Ausbildungsberufes zu erlangen.

Weitere Informationen erhalten Sie durch den Stiftungsvorsitzenden Willibald Limberg, 0172/9577915.

**24h Betreuung & Pflege
Daheim statt Heim**

PROMEDICA PLUS



**Ihr Ansprechpartner vor Ort:
Daniela Thiel**

PROMEDICA PLUS Ennepe-Ruhr-Nord

Postfach 3104 | 58422 Witten-Herbode

Tel. +49 2302 17 90 259

www.promedicaplus.de/ennepe-ruhr-nord

Augusta-Pflegeschüler zu Gast bei Jens Spahn

Über eine Einladung nach Berlin freuten sich Cedric Nist und Leonie Klamann: Die Einladung zum Workshop „Wie wollen wir pflegen“ an die Zentrale Ausbildungsstätte für Krankenpflegeberufe der Augusta Kliniken Bochum Hattingen kam von keinem Geringeren als von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn.



Staatssekretär Andreas Westerfellhaus begrüßte als Pflegebevollmächtigter der Bundesregierung Auszubildende und Pflegekräfte im Auditorium Friedrichstraße, wo es am Vormittag zwei Dialogrunden an Thementischen gab. „Nach dem Mittagessen“, so Gabi Oberhoff, die als Hattinger Klassenlehrerin mitgereist war, „stieß dann Jens Spahn zur Präsentation der Dialogergebnisse zu uns“.

Cedric Nist präsentierte an der Tafel einen Teil der Ergebnisse unserer Arbeitsgruppe rund um das Thema „Ausbildung und Beruf“ und erklärte die Situation eines Auszubildenden in der Pflege. Gabi Oberhoff beschrieb die Situation aus Sicht der Lehrenden, die jeden Tag neue Wege finden müssen, um die Auszubildenden weiter zu motivieren, damit sie diese Ausbildung zu Ende führen und im besten Fall auch danach ausüben.



EvK feiert ...

... 10 Jahre Leuchtturm-Projekt in Hattingen und Ayurveda-Pionier Prof. Przuntek

„Die erste Parkinsonpatientin, die wir am Evangelischen Krankenhaus in Hattingen (EvK) behandelt haben“, stellt Prof. Dr. Horst Przuntek ganz sachlich fest, „braucht nach neun Jahren keine Anti-Parkinsonsmittel mehr.“ Eine andere Patientin weist nahezu keine Erkrankungszeichen mehr auf, nachdem sie zusätzlich mit Propionsäure behandelt wurde. „Ich bin davon überzeugt“, so Prof. Przuntek, „dass Parkinson heilbar ist.“ Und Ayurveda, die indische Volksmedizin, ist der Schlüssel. Es ist eine Sensation. Mediziner in Indien und weltweit jubeln, solche Fortschritte eingeleitet zu haben, an denen Prof. Przuntek als wissenschaftlicher Mittler zwischen Ayurveda und der Schulmedizin maßgeblich beteiligt war. „Unsere Erfolge“, so der akribische Forscher, „finden in Fachzeitschriften ihren Niederschlag, aber leider nicht in der Publikumspresse.“

Dabei ist die komplementärmedizinische Abteilung am EvK nicht nur der Leuchtturm in NRW, sondern europaweit – und sie besteht nunmehr seit zehn Jahren. Prof. Przuntek als deutschen „Ayurveda-Papst“ zu bezeichnen, passt ihm so gar nicht. Er ist allerdings derjenige, der an der Front gegen Morbus Parkinson, Multiple Sklerose und Alzheimer ganz vorne geht und in Hattingen innovative Konzepte realisiert. Und dies, obwohl er schon vor 12 Jahren als Chef der Neurologischen Klinik am Katholischen Klinikum in Bochum emeritiert wurde.

Es ist gewissermaßen sein zweites Leben als ohnehin schon bekannter Wissenschaftler, der mit über 500 Veröffentlichungen zu den renommiertesten Neurologen zählt und als erster Seniorprofessor der Medizinischen Fakultät der Ruhr-Universität gewählt wurde. Die zehn Jahre in Hattingen sind für ihn eine ganz neue Erfolgsgeschichte, die ihn in engsten Kontakt und Kooperation mit indischen Spezialisten und dem dortigen Ayurveda-Ministerium sowie den Titel des ärztlichen Direktors am Ameantha Hospital in Delhi brachte.

Das außerordentliche Jubiläum soll nun gefeiert werden, zumal der Forscher Przuntek auch die Geißel Alzheimer, wenn sie denn früh erkannt wird, dank Ayurveda für heilbar hält. Auch bei Multipler Sklerose (MS) haben sie in Hattingen massive Fortschritte gemacht, seit klar ist, dass deutliche Veränderungen des Mikrobioms bei allen Erkrankungen die wesentliche Rolle spielen.

Das Mikrobiom besteht aus allen Mikroorganismen, die im Darm leben (Darmflora). Bei den oben erwähnten Krankheiten ist es deutlich verändert. Mit ayurvedischen Diäten kann man es beeinflussen. „Unsere erste Mikrobiom-Transplantation“, so Prof. Przuntek, „verbesserte die Gehstrecke eines MS-Patienten von 500 auf 5.000 Meter und die Gabe von Propionsäure verlangsamte das übliche Fortschreiten der chronischen Erkrankung.“

Dass der verdiente und stets extrem engagierte Mediziner am 5. Dezember auch noch das 80. Lebensjahr vollendete, ist ihm neben seiner Arbeit eher unwichtig. Die EvK-Geschäftsführer Thomas Drathen und Ulrich Froese hatten trotzdem zu einem Empfang auf die 14. Etage des Bettenhauses eingeladen, um ihren verdienten Mitarbeiter zu ehren.

WER AUF DER PISTE NICHT GUT SIEHT, HAT EIN ERHÖHTES UNFALLRISIKO!

Wintersport: Sicher nur mit Durchblick

Die Wintersportsaison ist eröffnet. Knapp 15 Millionen deutsche Ski- und Snowboardfahrer stürzen sich in den nächsten Monaten wieder ins weiße Vergnügen. Und das leider auch im wörtlichen Sinne. Jährlich müssen nach Angaben der Stiftung Sicherheit im Sport 40.000 bis 50.000 Skifahrer nach einem Unfall ärztlich versorgt werden. Auch weil ihnen der Durchblick fehlt: Fast ein Drittel der Wintersportler brennt fehlendsicht über die Piste. Für Kerstin Kruschinski vom Kuratorium Gutes Sehen kein Spaß: „Wintersport ist Höchstleistungssport für die Augen. Die rasante Fahrt auf steilen, vereisten Abfahrten erfordert schnelle Reaktion. Das alles auf reflektierendem Schnee, bei wechselnden Lichtverhältnissen, dichtem Schneefall oder dicker Nebelsuppe. Wer da nicht gut sieht, fährt volles Risiko.“

Wintersportbrille: Sieben Tipps für den richtigen Kauf

1. Gebogene Gläser aus bruchsicherem Polycarbonat für Schutz vor Wetter und bei Unfällen.
2. 100-prozentiger UV-Schutz für die Augenpartie (UV-400-Kennzeichnung).
3. Uneingeschränktes Gesichtsfeld für gute Rundumsicht.
4. Getönte Scheiben für blendfreie, kontrastreiche Sicht:
 - Tönungsstufe 4 für Gletschertouren, Stufe 3 für Abfahrten.
 - Braune Gläser für reale Farbwiedergabe, Rot und Orange für stärkere Kontraste, Gelb bei trübem Wetter und in der Dämmerung.
 - Wechselglas-Systeme bieten hier Flexibilität.
5. Nasenpads, Schaumstoffauflagen und verstellbare Bügel mit Grip für Komfort und festen Sitz
6. Belüftungssysteme, Doppelverglasung und Antifog-Beschichtungen für beschlagfreie Gläser.
7. EU-Qualitätssiegel CE auf der Bügellinnenseite.

Für Langläufer empfehlenswert

- Sportbrillen, die weniger fest abschließen als die von Abfahrt-Skifahrern. Langläufer brauchen eine gute Belüftung, da sie mehr schwitzen.
- Sportbrillen in leichter Bauweise, die ggf. auch in Alltagssituationen genutzt werden können.


Quelle: Sehen.de

Praktische Alternativen für fehsichtige Wintersportler

1. Kombination Skibrille und Kontaktlinsen

Kein Verrutschen, Beschlagen, Zerschlagen. Kontaktlinsen punkten mit uneingeschränkter Sicht und optimaler Bewegungsfreiheit. Unter Schutzbrille und Helm stören sie nicht.

Kontaktlinsenträger wählen zwischen hochsauerstoffdurchlässig formstabilen und – weichen Linsen, die bei Erstnutzung vom Optiker angepasst werden sollten.

2. Skibrille mit Korrektur als Maßarbeit oder Baukastensystem.

Einstärken- oder Gleitsichtgläser mit den Features einer Skibrille werden vom Fachoptiker in Maßarbeit angefertigt (Direktverglasung). Wer zwischen Kontaktlinsen und Brille wechselt, greift zum Baukastenprinzip: Die Originalgläser werden per Adapter gegen optische Gläser getauscht – mit dem Vorteil großer Sichtbereiche. Alternativ dazu gibt es Clip-in-Systeme, bei denen kleine Korrektionsgläser innen ins Schutzglas geklickt werden. Mehr Informationen unter www.sehen.de/brillen/sportbrillen/skibrillen/.

Quelle: KGS

Für Abfahrtsläufer und Snowboarder empfehlenswert:

- Sportbrillen mit besonders großem Sichtfeld
- Sportbrillen mit garantiert rutschfestem Sitz: Dafür sorgen ein anschießender Brillenrahmen, noppenartige Grip-Systeme an den Bügeln sowie austauschbare Gummibänder.
- Sportbrillen, die mit Skihelm getragen werden können.
- Damit nichts drückt: Helm zum Brillenkauf mitnehmen!


Quelle: alpin-eyewear


DUO
Optik & Akustik

Das Hattinger Haus für Sehen und Hören

Unser
Service

- Kostenlose Brillenwartung
- Kostenloser Computer-Sehtest
- Brillenversicherung
- Brillen Abo-System
- Führerschein Sehtest
- Vergrößernde Sehhilfen
- Kostenloses Kontaktlinsen-Probetragen

**Große Auswahl an
Marken- & Designer-Brillen**

Das Hattinger Haus für Sehen und Hören · Untermarkt 4-8 · Hattingen · www.duo-optik-akustik.de

Image-Serie: Wie tickt der Mensch?



Warum reizt uns das Neue und Unbekannte?

Nichts ist so spannend und bewegt den Menschen so sehr wie sein eigenes Verhalten und das seiner Mitmenschen. IMAGE greift gemeinsam mit Dr. med. Willi Martmüller, Facharzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapie (Tiefenpsychologie) in der Serie „Wie tickt der Mensch“ spannende Fragen auf und stellt verblüffende Antworten aus der Psychologie vor.

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“, sagte Hermann Hesse. „Menschen begeistern sich für Neues. Das Unbekannte reizt sie. Ein Reiz ist eine Beunruhigung, die von außen und von innen durch ein Bedürfnis kommen kann. Auf viele Reize antwortet der Körper automatisch mit einem vorgebahrten Reflex. Oft sind die Reaktionen auch von früheren Erfahrungen und von der gesellschaftlichen Prägung bestimmt. Da jeder Reiz eine Beunruhigung ist, sorgt nach Freud das Lustprinzip dafür, dass nach Möglichkeit eine Störung von außen beseitigt, ein Bedürfnis von innen befriedigt wird. Ein jeder Reiz bedeutet Spannung, doch in dieser Spannung liegt eben auch die Erwartungslust auf neue Befriedigung. So wie der Herzschlag Anspannung und Loslassen bedeutet, so gibt es auch zwischen Reiz und Befriedigung eine wechselseitige Beziehung“, erklärt Dr. Willi Martmüller.



mit Dr. med.
Willi Martmüller

Hochsensible reagieren auf Reize besonders

Es gibt Menschen, die auf Reize extrem sensibel reagieren. Pionierin auf diesem Gebiet ist die amerikanische Psychologin Elaine Aron. Auch das Gehirn von hochsensiblen Menschen funktioniert anders. 2011 wies Elaine Aron mit ihrem Ehemann Arthur Aron, der wie sie Psychologe an der State University of New York ist, und Forschern der Universität Peking erstmals neurologische Besonderheiten bei Hochsensiblen nach. Dabei zeichneten die Forscher die Hirnaktivität mithilfe der funktionellen Magnetresonanztomografie auf. Bei den Hochsensiblen waren – im Vergleich zu anderen Probanden – Netzwerke aktiv, die mit visueller Aufmerksamkeit und Augenbewegungen in Verbindung stehen. Zudem waren sie beim Finden der Veränderungen langsamer, aber nicht weniger treffsicher. Die Deutung der Forscher: Die Hochsensiblen achten stärker auf Details und brauchen bei der Reizverarbeitung mehr Zeit. Evolutionsbiologisch könnte das sinnvoll sein. So neigen Individuen, die Reize tiefer verarbeiten, dazu, sich bei der Bewertung einer Situation mehr Zeit zu lassen. Sie beobachten, bevor sie handeln. Andere reagieren sofort. Am günstigsten für das Überleben einer Population ist eine Mischung aus beiden Verhaltensweisen innerhalb einer Gruppe.

Die Empfänglichkeit für Reize ist bei Menschen unterschiedlich ausgeprägt – auch in Abhängigkeit vom Lebensalter. So kennen wir das Phänomen bei Jugendlichen, die als risikofreudiger gelten und eher bereit sind, Neues auszuprobieren. Der Reiz des Neuen fasziniert in Liebesbeziehungen oder in Reisen in unbekannte Länder. Wer allerdings immer auf der Suche nach Neuem ist, wird in der Psychologie als Novelty Seeker (Neuheitssucher) bezeichnet. Sie besitzen meist einen niedrigeren Spiegel an Dopamin, einem wichtigen Botenstoff. Sehen wir zum Beispiel ein bislang unbekanntes Gesicht, sucht der Hippocampus – die Gedächtniszentrale im Kopf – zunächst nach Ähnlichem. Bei Fehlanzeige sendet er mittels des Botenstoffs Dopamin das Signal „Achtung, neu!“ an andere Areale. Verfügt ein Mensch über wenig Dopamin, ist er schneller von seiner Umgebung gelangweilt und strebt aktiv nach neuen Reizen. Dann kann diese Suche aber auch Suchtcharakter annehmen. Forscher gehen allerdings davon aus, dass mit zunehmender Lebenserfahrung die Reiztaktung langsamer wird: wir nehmen auch Wiederholungen als eine neue Erfahrung von etwas wahr, was wir eigentlich schon kennen. Den Reiz des Neuen brauchen wir allerdings in unserem ganzen Leben.

anja

◆ **Serienteil verpasst? Lesen Sie online: www.image-witten.de oder www.martmoeller.de**

Ralf Schmiedel steht für ausgezeichnete Selbsthilfe

Der Hattinger Ralf Schmiedel wurde für sein soziales Engagement ausgezeichnet. „Ich darf das Bundesverdienstkreuz an einen Mann verleihen, der sich seit Jahrzehnten vorbildlich um seine Mitmenschen kümmert. Ralf Schmiedel ist nicht weniger als ein Mutmacher, ein Übersetzer und ein Retter“, betonte Schade in der Feierstunde im Schwelmer Kreishaus.

Mit der Diagnose Lungenhochdruck machte Ralf Schmiedels Leben mit Anfang 30 eine Vollbremsung. Für die Betroffenen wird das Bewegen zum Graus. Müdigkeit und Atemlosigkeit sind ihre ständigen Begleiter, doch er nahm sein Schicksal an, indem er sich über die Krankheit und mögliche Therapien informierte. Zunächst angetrieben vom Willen zu überleben, wuchs beim heute 53-jährigen Tag für Tag die Überzeugung, anderen mit seinem Wissen helfen zu wollen. 2001 trat er einem Selbsthilfeverein bei, 2002 ging eine erste Selbsthilfe Internetseite samt Patientenforen und Chat online, 2004

eine zweite. Hier erklärt Schmiedel Arztbriefe, übersetzt Fachbeiträge in Patientendeutsch, leistet psychischen Beistand, vermittelt Hoffnung und verweist bei Bedarf auf Behandlungsmöglichkeiten und Fachzentren. Zudem löscht er offenkundigen Unsinn, warnt vor Wunderheilmitteln und vermittelt, dass auch ein Leben mit Lungenhochdruck erfüllt sein kann. „Bis heute sind

Sie täglich mehrere Stunden online aktiv, haben über 10.000 Forums-Beiträge geschrieben und so hunderten Betroffenen geholfen, mit dem Schrecken der Diagnose klar zu kommen“, würdigte Schade die Leistung. Die seriöse Selbsthilfe per Internet sei gerade für Menschen, die durch eine Krankheit weniger mobil sind, ein idealer Weg, um sich zu informieren, auszutauschen und neue Hoffnung zu schöpfen. Bedingt durch eine zweite Krankheit – 2003 wurde bei Schmiedel Morbus Osler festgestellt – ist der Hattinger auch hier zum sachkundigen Ansprechpartner für andere Patienten geworden. Als weitere Beispiele für den Tatendrang des Hattingers nannte Schade exemplarisch das Engagement in Patientenforen in den USA, das weltweite Vernetzen von Patientenverbänden und Kontakte in weniger entwickelte Länder, Präsenz in Dachverbänden, einen Selbsthilfestammtisch und die Mitarbeit in Selbsthilfegruppen.

Stichwort Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland

Der Verdienstorden ist die einzige allgemeine Verdienstauszeichnung und damit die höchste Anerkennung, die die Bundesrepublik Deutschland für Verdienste um das Gemeinwohl ausspricht. Er wird an Bürger für politische, wirtschaftlich-soziale und geistige Leistungen sowie für Verdienste aus dem sozialen, karitativen und mitmenschlichen Bereich verliehen. Seit seiner Stiftung durch Bundespräsident Theodor Heuss 1951 wurden etwa 257.000 Menschen auf diese Weise für ihre Leistungen gewürdigt. Jeder kann die Verleihung des Verdienstordens an einen anderen anregen. Das Schreiben ist formlos an die Staatskanzlei des Bundeslandes zu richten, in dem der Vorgeschlagene wohnt. Die Anregung sollte neben Namen und Anschrift des möglichen Ordensempfängers auch Art und Umfang der Verdienste darstellen und Personen oder Organisationen nennen, die zu dem Vorschlag Stellung nehmen können. Übrigens: Wer seine eigene Auszeichnung anregt, kann nicht mit einer Verleihung des Verdienstordens rechnen.

pen



Gruppenbild mit dem ausgezeichneten Ralf Schmiedel: Margret Melsa, stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Hattingen und Landrat Olaf Schade (links), Mechthild und Isabel Schmiedel (rechts). Foto: UvK/Ennepe-Ruhr-Kreis

Drei bis vier Verdienstorden überreicht Landrat Olaf Schade pro Jahr an Bürger des Ennepe-Ruhr-Kreises. Wenn er dies macht, ist er quasi im Auftrag des Bundespräsidenten tätig. Mit der Auszeichnung dankt die Bundesrepublik Deutschland denjenigen, die sich in herausragender Weise für das Gemeinwohl engagieren. Ehrenwert ist dies für die verschiedensten Bereiche.

Stadtwerke Hattingen dürfen sich in diesem Jahr feiern

Historische Serie: 110 Jahre nach dem Gaswerk an der Gasstraße/Eickener Straße der Umzug

Auch in 2019 werden wir unsere erfolgreiche Serie zu historischen Daten und Jubiläen in Hattingen fortführen. IMAGE blickt mit Hilfe von Stadtarchivar Thomas Weiß zurück.

Die Versuche, aus Kohle Gas zu erzeugen, nahm in Deutschland um 1825 ihren Anfang. Mit fortschreitender Industrialisierung wurde Gas auch als Wärmequelle genutzt. Das war auch in Hattingen so. Die Ruhrstadt wurde immer größer und die Grundversorgung an Strom, Gas und Wasser für die Bevölkerung musste sichergestellt werden. Auch die Straßenbeleuchtung wurde zunehmend wichtiger.

1860 beschließt die Stadtverordnetenversammlung, jetzt eine Gasanstalt zu errichten. Die Stadt Hattingen beteiligt sich mit der Hälfte der Anlagekosten, die andere Hälfte wird zunächst durch Aktien aufgebracht. Die Gasanstalt entsteht an der Wülfingstraße und ab Oktober 1861 erhalten die Hattinger Straßen eine Gasbeleuchtung.



Die Stadtwerke Hattingen um 1910 an der Eickener Straße. Im Haus links sitzt das Unternehmen heute noch, rechts steht mittlerweile das Hotel RuhrInn.
Foto: Stadtarchiv Hattingen

nung „Gas- und Wasserwerk der Stadt Hattingen“.

1990 wird die WVH – Wärmeversorgung Hattingen GmbH – gegründet. Gesellschafter sind zu gleichen Teilen die Stadtwerke Hattingen und die AVU. Vier Jahre später beteiligt sich die

Die Immobilie mit der passenden Adresse Gasstraße 1 stammt aus dem Jahr 1910 und ist nicht nur energetisch in die Jahre gekommen. Der Platz reicht hinten und vorne nicht. Weil die Sanierung am Standort rund drei Millionen Euro kosten würde, haben sich die Stadtwerke bereits im Jahr 2014 für einen Neubau in Steinwurfweite entschieden. Und der nimmt langsam Formen an – der Umzug ist für März 2019 geplant.

Auf dem Gelände des aufgege-

gedient. Nun entsteht dort ein 2600 Quadratmeter großes Verwaltungs- und Betriebsgebäude für die gesamte Belegschaft. Am Montag, 19. Februar 2018, wurde feierlich der symbolische erste Spatenstich für das neue Verwaltungs- und Betriebsgebäude der Stadtwerke Hattingen GmbH gesetzt. Die neue Zentrale bietet den Mitarbeitern in einem zweigeschossigen Verwaltungsgebäude ein innovatives Arbeitsumfeld nach neuesten Standards. Zudem besteht neben Büroräumen auch Platz für Veranstaltungen. Das angrenzende Betriebsgebäude beinhaltet die neue Fahrzeughalle, das zentrale Lager mit Nebenräumen und die Werkstatt sowie die Büros für den Netzbetrieb. 110 Jahre nach dem neuen Gaswerk an der Ecke Gasstraße/Eickener Straße geht der Neubau an den Start. anja



1874 wurde die Hattinger Wasserwerk AG gegründet. Ein Jahr später wurden die Hattinger erstmals mit Wasser beliefert. Die Nachfrage stieg. Schon 1908 richtete das Hattinger Wasserwerk auf dem Hörstchen (Blumenweg) einen neuen Wasserturm ein. Ein Jahr später nahm das neue Gaswerk an der Eickener Straße seinen Betrieb auf. Die Bewirtschaftung des städtischen Gaswerkes wird per Vertrag vom 9. Juli 1924 auf die Hattinger Wasserwerks-AG übertragen. 1936 beschließt die Generalversammlung der Hattinger Stadtwerke AG die Umwandlung in einen stadteigenen Betrieb. Die Aktiengesellschaft (die Stadt Hattingen besitzt sämtliche 400 Aktien) wird dafür aufgelöst und die beiden städtischen Eigenbetriebe führen nun die Bezeich-

AVU an der Hattinger Stadtwerke GmbH. Die bisher von der AVU mit Gas versorgten Ortsteile werden von nun an durch die hiesigen Stadtwerke beliefert. Mit der Übergabe der Gasversorgung bringt die AVU ihr Gasleitungsnetz, dessen Wert auf 35 Millionen DM geschätzt wird, in die Hattinger Stadtwerke ein.

2004 schließlich wird Hattingens erste Erdgas-Zapfstation an der Esso-Tankstelle an der Martin-Luther-Straße in Betrieb genommen. In Kooperation mit den Stadtwerken wird der Treibstoff für Erdgas-Autos in Kilomengen abgegeben. Der Kilopreis beträgt 72 Cent.

Bald sind nun auch die Zeiten vorbei, in denen aus dem ehemaligen Wohnzimmer eines Werkstattleiters die Geschäfte der Stadtwerke geführt werden.

Historische Serie

benen und 2017 abgerissenen Wasserwerks an der Straße Weg zum Wasserwerk in direkter Nähe zur Ruhr wird jetzt die neue Stadtwerke-Zentrale gebaut. Das Gelände gehört den Stadtwerken und hat früher als Lager



Die Gasöfen der Stadtwerke.

Foto: Stadtarchiv Hattingen

Wie wäre es mit einer „Kleinen Affäre“ in Blankenstein?

Die Nachbarschaft um Uli Wilkes führt eine temporäre Galerie mit Salon am Marktplatz 19

Der Hattinger Uli Wilkes wohnt mit seiner Familie in Blankenstein. Jahrzehnte gab es dort eine kleine Änderungsschneiderei am Marktplatz 19. Dann gab es dort längere Zeit nichts und dann sollte es etwas geben, was Uli Wilkes und einigen Nachbarn für den Blankensteiner Ortskern nicht gefiel. Kurzerhand mietete Wilkes die Räume selbst an - und stand nun mit renovierungsbedürftigen Räumen da, die er eigentlich nicht brauchte. Denn Wilkes arbeitet seit Jahren in Köln - führt dort eine Frensehproduktionsfirma und eine Online-Agentur. Und kümmert sich jetzt aktuell gemeinsam mit den Nachbarn auch um die „Kleine Affäre“ - denn so heißt die Galerie, die auch ein Salon ist.

Auf den Namen gekommen ist er im Gespräch mit seiner Frau Nina, die ebenfalls mithilft. „Sie hat zu mir gesagt, ich hätte schon eine Familie mit vier Kindern und zwei Firmen. Das sei doch genug. Ich habe geantwortet, sie solle sich keine Sorgen machen, dies sei nur eine kleine Affäre. So war der Name geboren“, lacht Wilkes. Begonnen hat die Affäre im November und sollte bald schon wieder Geschichte sein. Doch sie geht weiter, diese Affäre und das erfolgreich.

Uli Wilkes (der übrigens mal im Haus Nr 19 am Marktplatz gewohnt hat) holt Künstler nach Blankenstein, die eigentlich eher in der großen weiten Welt zuhause sind als auf der kleinen Fläche mitten am Blankensteiner Marktplatz. Beispielsweise der in Düsseldorf lebende gebürtige polnische Künstler Roman Klonek. Er zählt zu den international bekannten Vertretern der zeitgenössischen Druckgrafik in Deutschland, ist inspiriert von russischen und japanischen Elementen. Ausstellungsorte sind etwa Rom, New York, Hong Kong - Blankenstein. Er arbeitet in der Technik des verlorenen Schnitt. Der Aufwand, bis seine Ensembles farbig, reduziert und lebendig vor dem Betrachter erscheinen, ist kolossal. Dem unumgänglichen Wandel seiner rastlosen



Ideengeber Uli Wilkes in der „Kleinen Affäre“ Salon & Galerie in Blankenstein: Ehefrau Nina, Bettina und Jörg, Ake und Jörg, Elisa und Bodo, Kathrin und Denis sowie Marie und Sabine als Nachbarn und Freunde unterstützen die Idee - finanziell, aber auch mit ganz viel praktischer Hilfe.
Foto: Pielorz

Skizzen konträr, muss er ihre Realisierung rückwärts denken. Zunächst als Vorzeichnung auf den Platten festgehalten, entfernt er Schicht für Schicht die Elemente, die jeweils einen Überzug von öligem Druckfarbe erhalten sollen, um Konturen und Felder auf das

„Eine Affäre ist
Lustwandeln in
fremden Gärten“

Helga Schäferling,
dtisch. Sozialpädagogin

Blatt abzugeben. Einmal abgetragen, gibt es kein Zurück. Nur acht Drucke sind die Folge und jedes Blatt ist für sich im Grunde ein Unikat.

Oder Holger Kurt Jäger. Sein Faible für humorvolle Provokation hat ihn über den Kreis von Kunstliebhabern hinaus bekannt gemacht, als er Öl-Porträts von bekannten Persönlichkeiten malte - auf Waschlappen. Seine Werke werden in der „Kleinen Affäre“ ab dem 19. Januar zu sehen sein.

Die Kunst zu betrachten (und auch für zuhause mitzunehmen) ist das eine, das andere ist der Salon, der einlädt zu Gesprächen,

Musik und Lesungen. Nicht mehr als vierzig Personen gleichzeitig, aber dafür hautnah mit den Künstlern.

So steht am 12. Januar, 19 Uhr, eine Lesung mit dem Tatort-Autor Christoph Wortberg auf dem Programm. Oder wie wäre es mit einem Tagebuch über die Blankensteiner Nachbarn? Pastor Dr. Martin Patzek hat zwei Jahre Tagebuch geführt. Über dies & das. Ein Kenner Gottes ist wohl auch ein Kenner der Menschen... Die Veranstaltung ist übrigens ausverkauft und das gilt für die meisten Veranstaltungen in der „Kleinen Affäre“, die auch schon die Kabarettisten Jürgen Becker und Martin Zingsheim zu Gast hatten - die übrigens auf ihre Gage verzichtet haben, um das Nachbarschaftsprojekt zu unterstützen.

Am Samstag, 16. Februar, 19 Uhr, gibt es königlichen Besuch. Dieter Bornschlegel, der „König der horizontalen Gitarre“ schaut vorbei. „Gaaaanz lange ist es her, da war ich Gitarrist von GURU GURU und ATLANTIS, und avancierte in den 70ern deswegen sogar mal zu den besten Rockgitarristen in unserem Land. Heute versuche ich auf der Akustikgitarre

und selbstentwickelter Spieltechnik meinen eigenen Kosmos aus tanzbaren Pop Songs mit Space und Raum für Improvisationen zu erfinden. Und auf diese Reise möchte ich euch gerne bei meinen Konzerten mitnehmen“ - das sagt er selbst über sich.

Er spielt seit seinem siebten Lebensjahr Gitarre und eine unvollendete Lehre als technischer Zeichner und eine Arbeit als Tierpfleger im Dortmunder Tierpark gehören auch zur Lebensgeschichte dazu. Kann sein, dass es dafür noch Karten für 12 Euro gibt - schnell mal nachfragen! So ein Projekt braucht natürlich neben tatkräftiger persönlicher Hilfe mehr finanzielle Unterstützung als die der Nachbarn. Die gibt es auch. Die Sparkasse Hattungen oder Remy's Weinhaus oder Konstant Optik in Bochum. Dürfen gern mehr werden. anja

„Kleine Affäre“
Galerie und Salon

Mittwoch bis Samstag 15 bis 18.30 Uhr, Sonntag 13 bis 18 Uhr; Telefon: (49) 173 9020742, E-Mail: info@kleine-affaere.de

Herausforderung Integration: Gesprächsbereite Politik

MdL Bodo Middeldorf und MdB Ralf Kapschack interessieren sich für die Lebensgeschichten

Nach wie vor bewegt das Thema Geflüchtete - vor allem deshalb, weil die Integration von Menschen aus völlig verschiedenen Kulturkreisen eine Herausforderung darstellt. Das weiß die Politik und die heimischen Abgeordneten suchen die Gespräche zu Menschen mit Migrationshintergrund und Fluchtgeschichte. MdL Bodo Middeldorf (FDP) und MdB Ralf Kapschack (SPD) sind zwei Beispiele dafür.

Denisa (29) kommt aus Albanien. Die junge Frau ist Hebamme, ihr Mann Bepin (29) arbeitete in Albanien in der Gastronomie. „Als wir uns kennenlernten, haben wir es am Anfang unseren Eltern nicht erzählt“, berichtet Denisa. „Ich bin Muslima und meine Eltern, vor allem mein Vater, wären gegen die Beziehung zu einem katholischen Christen gewesen. Ich habe gehofft, wenn sie Bepin kennenlernen, ändert sich das vielleicht.“ Die Hoffnung erfüllte sich nicht, ein Zusammenleben der jungen Leute in Albanien hatte keine Zukunft.

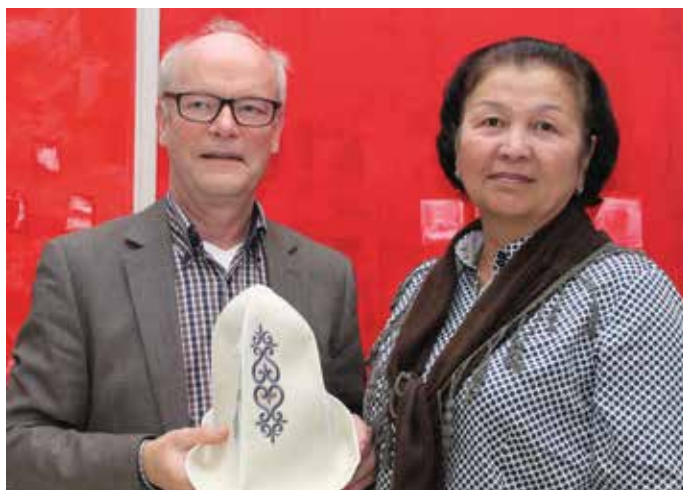
„Wir haben dann beschlossen, das Land zu verlassen und kamen 2014 nach Hattingen.“ Doch ihre Asylanträge wurden abgelehnt, denn Albanien gilt als sicheres Herkunftsland. Für das mittlerweile gut integrierte Paar, dass mit Noel und Laura zwei Kinder hat, eine Katastrophe. Dieses Potenzial erkennt auch Rita Nachtigall. Sie ist Ansprechpartnerin und pädagogische Mitarbeiterin im Netzwerk „Zukunft Plus“, das die Aufgabe übernommen hat, Asylbewerber, Geduldete und Bleibeberechtigte auf den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Und sie unterstützt Denisa dabei, eine Ausbildung zur Pflegekraft zu beginnen. Seit fast zwei Jahren arbeitet Denisa jetzt in der Altenpflege. Der Arbeitgeber ist zufrieden und zu den Menschen, die sie betreut, hat sie eine warmherzige Beziehung aufgenommen. Auch Bepin arbeitet, in der Gastronomie. Für die Dauer der Ausbildung darf die Familie erst einmal in Deutschland bleiben. „Ausbildungsduldung“ nennt sich diese Regelung. Dahinter steht eine dreijährige Duldung für nicht asylberechtigte



MdL Bodo Middeldorf im Gespräch mit den Flüchtlingen Bepin und Denisa aus Albanien mit Sohn Noel. Links im Bild Rita Nachtigall, pädagogische Mitarbeiterin bei der Awo, die sich um die Vermittlung von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt kümmert. Foto: Pielorz

Migranten während der Ausbildung und bei erfolgreichem Abschluss noch die Möglichkeit einer folgenden zweijährigen Beschäftigung im Betrieb. Diese kann verlängert werden und es kann sich ein ordentliches Aufenthaltsrecht anschließen bis hin zur Einbürgerung.

MdL Bodo Middeldorf wollte das Paar unbedingt kennenlernen, zumal die FDP die Ausbildungsduldung politisch maßgeblich forciert hat. Er traf im Café Adele in Hattingen auf Bepin und Denisa mit ihren Kindern und Rita Nachtigall. Der Landtagsabgeordnete zeigte sich beeindruckt von dem Engagement und Ehrgeiz des Paares. „Für mich waren die Erzählungen der beiden jungen Menschen eine interessante Erfahrung mitten aus dem Alltag heraus. Diese Geschichte zeigt, dass die FDP mit der Unterstützung und Forcierung der Ausbildungsduldung richtig liegt. Engagement und Tatkraft können wir immer brauchen – und hier haben wir ein Beispiel von jungen Menschen mit Migrationshintergrund, die bereit sind, sich in und für unsere Gesellschaft zu engagieren.“ Auch Bepin und Denisa, die zusammen mit Rita Nachtigall gekommen waren, freuten sich über das Interesse: „Es ist schön, wenn uns jemand zuhört und wir unsere Geschichte erzählen können. Wir freuen uns über das Verständnis und die Anerkennung unserer Bemühungen.“ Dankbar zeigte sich auch Kulmira Bokonchieva



MdB Ralf Kapschack im Gespräch mit Kulmira Bokonchieva aus Kirgisien. Sie überreichte dem Politiker als Gastgeschenk eine typische Kopfbedeckung aus der Heimat. Foto: Pielorz

va (58) aus Kirgisien. Während ihre mittlerweile volljährige Tochter in Deutschland bleiben darf, sollte die Mutter zurück in die kirgisische Heimat, aus der sie vor sechs Jahren geflohen waren. Die 21-jährige Tochter interessiert sich für Angewandte Pharmazie und will nach dem Fachabitur studieren. Die Mutter hat eine Arbeit als Reinigungskraft. Mutter und Tochter flohen vor der Willkür und der Gewalt männlicher

Kirgisen, die der Familie aus persönlichen Gründen stark zusetzen. Zuerst versuchten sie in Moskau Fuß zu fassen, von dort flohen sie nach Europa. Über die Härtefallkommission erfuhr MdB Ralf Kapschack von dem Schicksal der Frau. Ihn beeindruckte der Kampfeswille, um sich hier ein Leben in Sicherheit aufbauen zu können. Zumindest für die nächsten zwei Jahre darf die Mutter bei der Tochter leben. anja

Härtefallkommission des Landes NRW

Die seit 1996 bestehende Härtefallkommission (HFK) des Landes NRW war bis zum 31.12.2004 eine freiwillige Einrichtung. Mit dem Gesetz zur Steuerung und Begrenzung der Zuwanderung und zur Regelung des Aufenthalts und der Integration von Unionsbürgern und Ausländern (Zuwanderungsgesetz) vom 30. Juli 2004 wird durch § 23 a des in Artikel 1 des Zuwanderungsgesetzes enthaltenen Gesetzes über den Aufenthalt, die Erwerbstätigkeit und die Integration von Ausländern im Bundesgebiet (Aufenthaltsgesetz - AufenthG) die Arbeit einer Härtefallkommission institutionalisiert.



Physiotherapie und Krankengymnastik Zentrum in Sprockhövel



Nikola Babic M.Sc.
Geschäftsführer

Physiotherapie und Krankengymnastik Zentrum in Sprockhövel

NIKO dein PHYSIO
Rathausplatz 1-3
45549 Sprockhövel
☎ 02339 1360712
info@nikodeinphysio.de
www.nikodeinphysio.de

Unsere Leistungen

Behandlungskosten – Krankenkasse oder Privat

- ▷ Bobath
- ▷ Manuelle Therapie
- ▷ Manuelle Lymphdrainage und Ödemtherapie
- ▷ Medizinische Massage
- ▷ Medizinische Wärmetherapie
- ▷ Medizinische Kältetherapie – Kryotherapie
- ▷ Elektrotherapie
- ▷ Ultraschalltherapie
- ▷ Krankengymnastik – KG
- ▷ Krankengymnastik an Geräten – KGG

Behandlungskosten – Privat

- ▷ Radiale Stoßwellen Behandlung (RSWT)
- ▷ Lasertherapie
- ▷ Physikalische Gefäßtherapie – Magnetfeldtherapie Bemer
- ▷ Belastungs EKG
- ▷ Physiotherapie im Urlaub

Sportlich mit Kind

Das neue Jahr ist nicht nur für JederMANN sondern gerade auch für Frauen ein Anreiz dafür zu sorgen, sich mit der eigenen Figur wieder wohlfühlen. Mütter haben es da oft besonders schwer zwischen Alltag mit Kind, Haushalt und Job ein Zeitfenster fürs Fitnessstudio oder den Verein zu finden. Dabei ist es gerade dann oft wichtig den richtigen Ausgleich zu finden, denn Sport schüttet bekannter Weise das Glückshormon Serotonin aus. Während der Schwangerschaft oder nach der Geburt kreisen die Gedanken der Eltern nicht unbedingt um



das Thema Sport. Doch auch durch Sport kann die Bindung zu Ihrem Kind gestärkt werden, während Sie gleichzeitig etwas für Ihre Fitness tun. Denn auch wenn Ihr Kind Sie immer auf Trapp hält, ist es wichtig auch einmal an sich selbst zu denken. Eine glückliche ausgeglichene Mutter ist ausschlaggebend für das Glück

des Kindes. Es gibt viele Möglichkeiten, mit Kind in Bewegung zu kommen. Ob beim Joggen mit Kinderwagen, leichten Gymnastikübungen, bei denen Sie ihr Kind einbinden können oder einer Sporteinheit, in der Sie sich einmal nur auf sich konzentrieren können und Ihr Kind mit anderen Kindern in Kontakt kommen kann, stehen Ihnen alle Türen offen. Auch Arbeiten im Haushalt wie Staubsaugen oder Fensterputzen bietet potential für Fitnessübungen. Gemeinsam ist die Motivation jedoch oft größer Sport zu treiben. Zusammen mit anderen Müttern können Sie gut Erfahrungen austauschen und stoßen oft auf viel Verständnis, gute Tipps - und auch Ihr Kind kann erste soziale Erfahrungen sammeln.

Fitnesszauber

mit Jennifer Sander!

- ▷ Fit mit Baby
- ▷ Mamaworkout
- ▷ Fitnesszauber-Outdoortraining mit Kinderwagen

Jennifer Sander · Steinklippe 79
45549 Sprockhövel · ☎ 02339 / 9089230 · www.fitnesszauber.de



FIT INS



©Adobe Stock

Der Rücken schmerzt, das Aufstehen aus dem Fernsehsessel fällt schwer und mit dem Zuwachs an Hüftgold wächst das schlechte Gewissen. Doch, jetzt mal ehrlich, was hindert Sie wirklich daran, durch mehr Bewegung und gesündere Lebensweise Gutes für Körper und Geist zu tun?

„Wer was will, findet Wege, wer was nicht will, findet Gründe.“

Zu müde, zu spät, gerade gegessen... die Liste der Entschuldigungen ist lang. Dabei ist es nie zu spät, die Fitness zu steigern. Selbst im hohen Alter bringen Sport und Bewegung spürbare Verbesserungen. Schon allein der Gedanke beflügelt: wären Sie fit, könnten Sie mit Leichtigkeit die nächste Treppe hinaufstürmen, den Stress auf der Arbeit lockerer wegstecken, gegen Krankheiten wie Bluthochdruck, Diabetes und Altersdemenz vorbeugen oder sie abmildern. Da gleichzeitig auch Glückshormone im Körper freigesetzt werden, hilft Sport auch gegen Depressionen. Zudem steigert sich Ihr Selbstwertgefühl. Je fitter Sie werden, desto kleiner ist die Motivation, sich zu bewegen. Nebenwirkungen von angemessenem Sport sind nicht bekannt. Auf geht's!

Tipps für den Start

Wenn Sie jetzt also so weit sind, etwas für Körper und Geist zu tun, sollten Sie ein paar Dinge beachten:

Bauen Sie Sport in Ihr Leben als feste Größe in Ihren Alltag ein und bewegen Sie sich regelmäßig. Besonders hilfreich sind feste Trainingszeiten. Suchen Sie nach Gleichgesinnten, die sie in einem Fitnessstudio, Sportverein oder beispielsweise an der Volkshochschule finden.

Wählen Sie die für Sie richtige Sportart nach Ihren persönlichen Vorlieben.

Machen Sie zu Anfang nicht zu viel. Ihr Körper muss sich möglicherweise erst wieder an Bewegung gewöhnen. Der Kreislauf passt sich zwar schnell an Belastungen an, Muskeln und Sehnen wachsen jedoch langsam. Ein derber Muskelkater kann ganz schnell die Motivation rauben. Investieren Sie keine Unsummen in Ihr Outfit. Einfache Sportbekleidung reicht zu Anfang. Bei der Auswahl von Laufschuhen sollten Sie sich jedoch in einem Fachgeschäft beraten lassen.

Erzählen Sie allen Menschen, die Sie kennen, von Ihren Aktivitäten und Zielen. So versperren Sie sich Ihre Rückzugswege.

Und blicken Sie nach vorne auf Ihr großes Ziel: Sie gehen fit durchs Leben!

dx

NEUE JAHR

Interview mit Fitness-Coach Thorge Kiwitt:

Image: Hallo Thorge, Du arbeitest bereits seit acht Jahren als Fitness- & Motivationscoach im Ennepe-Ruhr-Kreis und Umgebung. Zum neuen Jahr hin nehmen sich wieder viele Menschen vor mehr Sport zu treiben. Was ist Deiner Erfahrung nach wichtig, wenn wir nach längerer Pause wieder sportlich aktiv werden wollen?

Thorge: Das Wichtigste ist aus meiner Sicht gerade zu Beginn die Planung, wie der Sport genau in den aktuellen Alltag integriert werden kann. Es geht darum, feste Zeitfenster zu schaffen, in denen ich mich gezielt um meine Fitness und Gesundheit kümmern kann. Dabei sollte mind. zweimal pro Woche ein richtiges Training auf dem Programm stehen. Dafür muss aber niemand in ein Fitness-Studio gehen. Wir haben sehr viele Möglichkeiten mit dem eigenen Körper überall und jederzeit trainieren zu können. Dabei sind auch kurze Trainingseinheiten sehr effektiv. Allerdings sollten sich Ungeübte hier unbedingt professionelle Unterstützung von Experten holen.

Image: In der Theorie wissen sicherlich viele Menschen, dass sie sich mehr bewegen und besser ernähren sollten, um fit und leistungsstark zu sein. Warum übernimmt der innere Schweinehund trotzdem so oft die Kontrolle und wir schaffen es einfach nicht am Ball zu bleiben?

Thorge: Unser Schweinehund steuert all unsere Gewohnheiten. Die guten, aber leider auch die schlechten. Wenn wir also regelmäßige Bewegung und eine gesunde Ernährung als festen Bestandteil in unserem Leben integrieren wollen, dann sind aus meiner Erfahrung heraus die richtige Motivation, genügend Disziplin und Ausdauer sowie eine positive Einstellung die entscheidenden Faktoren, um erfolgreich zu sein. Zu Beginn sollten wir wahrnehmen, dass unser Schweinehund ein wichtiger Bestandteil von uns ist und wir ihn regelmäßig trainieren und bändigen müssen, um ihn zahm und unter Kontrolle zu halten. Dabei geht es vor allen Dingen um Kontinuität. Bewegung ist ein lebenslanger Prozess!

Image: Die ersten Tage hält die Motivation oft noch an und dann verfallen wir doch leider wieder in alte Muster und hören wieder auf. Welche Tipps hast Du, dass das nicht passiert?

Thorge: Veränderung bedeutet gleichzeitig auch Anstrengung. Das sollten wir auch unbedingt akzeptieren. Erfolg kommt in der Regel nicht von alleine, dahinter steckt auch immer harte Arbeit. Die Arbeit lohnt sich aber und unsere Lebensqualität wird deutlich erhöht. Entscheidend ist sicherlich auch ein gutes und emotionales Ziel, das ich erreichen möchte. Zusätzlich sollte ich mir unbedingt Unterstützer suchen, die mich auf meinem Weg begleiten.

Image: Du bietest seit vielen Jahren ein sehr erfolgreiches Kleingruppen-Training für jeden Leistungsstand an, das von allen gesetzlichen Krankenkassen bezuschusst oder komplett übernommen wird. Was ist Dein Erfolgsgeheimnis?

Thorge: Bei uns geht es nicht um „höher, schneller, weiter“. Jeder Teilnehmer arbeitet individuell in seinem Leistungsbereich und wird von studierten Sportwissenschaftlern mit jahrelanger Erfahrung bestmöglich unterstützt. Egal, wie unfit jemand ist, es blamiert sich niemand und wir legen viel Wert auf eine tolle Gemeinschaft. Ein Kurs geht auch immer nur über 12 Trainingseinheiten. Unsere Gruppen bestehen aus max. 11 Teilnehmern pro Trainer. Wir kennen die Ziele unserer Teilnehmer und auch deren Problemzonen (z.B. frühere Bandscheibenvorfälle, ehemalige Knieverletzungen etc.). Das ermöglicht uns Trainern bestmöglich individuell darauf eingehen zu können. Ein kostenloses Probetraining ist jederzeit möglich und sogar von uns erwünscht.

Reformhaus **B. Stöcker**

Natürlich gesund leben
Wir beraten Sie individuell.
Wir freuen uns auf Sie!

Welperstraße 2 · 45525 Hattingen
☎ 023 24/249 79 · info@reformhaus-stoecker.de
www.reformhaus-stoecker.de

Öffnungszeiten
Mo. – Fr. 9.00 – 18.30 Uhr
Sa. 9.00 – 13.30 Uhr

LOW CARB – Was verbirgt sich dahinter!

Der Begriff „LOW CARB“ ist heutzutage in vieler Munde, was versteht man hierunter eigentlich?

Um es ganz einfach zu erklären, ist es weitgehend der Verzicht auf Kohlenhydrate, jedoch braucht der menschliche Körper auch einen Anteil an diesen, um Energie zu produzieren und um leistungsfähig zu sein und zu bleiben. Da aber in unserer Gesellschaft Nahrung zu allen Zeiten und an allen Orten immer verfügbar ist, haben Viele ein Problem mit ihrem Gewicht in der heutigen Zeit. Um Gewicht auf Dauer zu verlieren oder das reduzierte Körpergewicht zu halten, empfiehlt es sich hier nach den „LOW CARB“-Regeln zu ernähren. Diese besagen, dass der größte Teil der täglichen Nahrung aus Eiweiß bestehen sollte und der Anteil der Kohlenhydrate eingeschränkt werden soll.

Die Zellen des menschlichen Körpers werden über Einfachzucker wie Glucose und Fructose im Blut mit Energie versorgt. Dieser Zucker kann auch direkt mit der Nahrung aufgenommen werden und ist in vielen Kohlenhydraten vielfach vorhanden.

Werden nun nicht ausreichend Kohlenhydrate mit der Nahrung aufgenommen, findet eine Umstellung des Stoffwechsels statt. In diesem Zustand erzeugt der Organismus in der Leber aus den Fettreserven körpereigene Energieträger, die er seinen Zellen als Alternative zur Verfügung stellt. Auf diese Weise wird der Körper gezwungen, seine eigenen Fettreserven als Energielieferant zu nutzen, was zu einer Gewichtsreduktion führt.

Das Eiweißbrot, was viele Bäcker heutzutage anbieten, kann schon einen Teil dazu beitragen, sich gesünder und eiweißreicher zu ernähren, vor allen Dingen bei Menschen, die sehr gerne Brot essen und hierauf nicht verzichten möchten. Es gibt vielzählige Rezepte und Kochbücher, in denen der Eiweißanteil den größten Platz einnimmt. Hier sollte jeder für sich entscheiden, wie er es halten will!

"Egal, ob Du schon fit bist und mehr aus Dir rausholen möchtest oder endlich mit dem Sport starten willst, aber Angst hast, dass Du nicht fit genug sein könntest. Bei uns bist Du genau richtig."

Thorge Kiwitt, Fitness- & Motivationscoach

Vereinbare **JETZT** Dein kostenloses Probetraining



0179 - 3233394

Samstag, 12. Januar, 17 Uhr

Ev. Kirche in Haßlinghausen

Es weihnachtet nach



Zu einem nachweihnachtlichen Konzert laden drei erstklassige Chöre unter der Leitung von Martin Krause am Samstag, 12. Januar, um 17 Uhr in die ev. Kirche in Hasslinghausen, Gevelsberger Str. 1, ein. Die mitwirkenden Chöre sind: Ehemaligenchor des Essen-Steeler Kinderchores Männer-Vokal-Ensemble Essen sowie Pro Musica Vocale e.V. Da die Vorweihnachtszeit immer eindeutig zu kurz ist und viele Lieder einfach zu schön sind, um sie jeweils nur einmal in der Adventzeit zu singen, lassen die drei Chöre Weihnachten einfach noch mal „nachglühen“. Im Programm steht u.a. „Ein neues Weihnachtslied“ von Oliver Gies. Mit diesem Titel wurde in diesem Jahr „Bonn Voice“ Sieger beim Wettkampf um den „Besten Chor im Westen“. In diesem Sinne möchte jeder Chor seine weihnachtlichen Highlights zu Gehör bringen. Die Klavierbegleitung liegt in den bewährten Händen von Christian Zatrype. Der Eintritt ist frei.

Bewegung macht Spaß!



Jeden Donnerstag von 16.30 bis 18.00 Uhr treffen sich Kinder von sechs bis zwölf Jahren in der Sporthalle Haßlinghausen. Die Mädchen und Jungen schnuppern in verschiedene Sportarten rein und erleben vielseitige Spiele. Jugendliche ab 15 Jahren treffen sich jeden Mittwoch von 18.00 bis 19.30 Uhr zum Hallenfußball. Hier wird nicht ver-

bissen trainiert, sondern es steht der Spaß am „Pöhlen“ im Vordergrund.

Anmeldungen zu den beiden Angeboten sind nicht erforderlich.

Bollywood-Tanz



Der Bollywood-Tanz stammt aus den populären indischen Filmen aus „Bollywood“, der größten Filmindustrie der Erde. Der Tanz ist kein einheitlicher Tanzstil, sondern die Vermischung von klassischem indischen Tanz und modernen Tanzrichtungen wie HipHop oder Discotanz. Bollywood-Tanz macht einfach Spaß und ist für Anfänger leicht zu erlernen. Die Kursleiterin Sara Paskaran tanzt seit vielen Jahren nicht nur klassischen indischen Tanz und vermittelt ihr Können mit großem Geschick und Einfühl-

ungsvermögen. Ihr Tanzangebot für Anfänger richtet sich an die Altersgruppe von 10 bis 14 Jahren. Der Kurs findet vom 11. Januar bis zum 22. Februar jeden Freitag von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr statt. Im Anschluss an den Anfängerkurs tanzen die Fortgeschrittenen ab 14 Jahren von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr. Anmeldungen sind ab sofort möglich:

Jugendzentrum Haßlinghausen

☎ 02339 911547, info@jugendzentrum-hasslinghausen.de

Fördermittelberatungen 2019

Auch in 2019 werden wieder regelmäßig Beratungen für Existenzgründer und Bestandsunternehmen im Rathaus der Stadt Sprockhövel angeboten, jedoch künftig an jedem 2. Mittwoch im Monat in der Zeit von 13 Uhr bis 16 Uhr. Darüber hinaus können bei Bedarf weitere Termine vereinbart werden.

Ganz gleich, ob eine Betriebserweiterung ansteht oder eine Neuan-siedlung bzw. Existenzgründung ins Auge gefasst ist, die Expansion in neue Märkte oder Investitionen in das eigene Unternehmen geplant sind, für die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens können ggf. Fördermittel beantragt werden. Interessierte können sich kostenlos und unverbindlich im Vorfeld informieren.

Zu den Beratungsterminen beraten die Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH (EN-Agentur) und die städtische Wirtschaftsförderung interessierte Existenzgründer/-innen und Unternehmer/-innen vor Ort im Rathaus zum Thema „Clever investieren – mit Fördermitteln finanzieren“. Mit dem Beratungsangebot möchten wir Interessierten einen Überblick über die vorhandenen Finanzierungsprogramme der Förderbanken verschaffen und Ihnen aufzeigen, für welche Bereiche sich die Finanzierungsprogramme eignen. Auch in Bereichen der Energieeinsparung und der Energie- und Ressourceneffizienz gibt es ein breites Förderangebot.

Da es sich hierbei um kostenfreie, individuelle Einzelberatungen handelt, für die jeweils ein persönlicher Termin reserviert wird, ist eine Voranmeldung zur Terminabstimmung telefonisch unter der Durchwahl 02339-917-347 oder per E-Mail an doebbelin@sprockhoevel.de notwendig.

Hier nun für 2019 geplanten Termine für Beratungen im Rathaus der Stadt Sprockhövel, Rathausplatz 4, 45549 Sprockhövel:

- | | | |
|--------------|--------------|--------------|
| ➤ 09.01.2019 | ➤ 08.05.2019 | ➤ 11.09.2019 |
| ➤ 13.02.2019 | ➤ 12.06.2019 | ➤ 09.10.2019 |
| ➤ 13.03.2019 | ➤ 10.07.2019 | ➤ 13.11.2019 |
| ➤ 10.04.2019 | ➤ 14.08.2019 | ➤ 11.12.2019 |

Lutz Franke im Ruhestand

Nach 41 Dienstjahren wurde der Mitarbeiter des Sachgebietes Bürgerservice Lutz Franke von Bürgermeister Winkelmann in den Ruhestand verabschiedet. Er war seit 1977 bei der Stadt Sprockhövel beschäftigt. Zunächst beim Ordnungsamt, später dann beim Sachgebiet Bürgerservice vornehmlich im Einwohnermeldewesen. Seine Aufgaben waren insbesondere Tätigkeiten in Zusammenhang mit der Landeshundeverordnung, Einbürgerungen und Erstellung und Pflege der Wählerverzeichnisse. Bürgermeister Winkelmann und Beigeordneter Hoven bedankten sich in Anwesenheit des Sachgebietsleiters Herrn Kleineberg sowie Herrn Michel vom Personalrat und dem kommissarischen Fachbereichsleiter Herrn Sturm für die langjährige gute Zusammenarbeit und überreichten Herrn Franke einen Blumenstrauß und ein Geschenk.



v.l.: Rainer Michel, Stephan Sturm, Lutz Franke, Bürgermeister Winkelmann, Matthias Kleineberg
Fotoquelle: Stadt Sprockhövel

Haushalts-satzung genehmigt

Als vorzeitiges Weihnachtsgeschenk für die Stadt Sprockhövel ging mit Schreiben vom 20.12.2018 die Genehmigung des Haushalts für 2019 der Bezirksregierung Arnsberg ein.

Bürgermeister Ulli Winkelmann, Stadtkämmerer Volker Hoven und die Mitarbeiterin der Stadtkämmerei Sabrina Gerlich freuen sich über den Eingang noch in diesem Jahr.



Erster Einsatz bei Weihnacht der Nationen

Geschenk vom Gitarrenbauer

Eine schöne Geste kurz vor Weihnachten: Der Sprockhöveler Gitarrenbauer Kawus Adni-Azar hat der Flüchtlingshilfe Sprockhövel eine selbst gebaute E-Gitarre geschenkt.

Der auch als Tischler tätige Kawus Adni-Azar hat Wurzeln im Iran und fühlt sich deshalb der Flüchtlingshilfe besonders verbunden. Das wertvolle Instrument hat er in seiner Werkstatt an der Bochumer Straße 42 gebaut. Erstmals öffentlich erklingen soll die Gitarre bei der Weihnachtsfeier der Nationen am 5. Januar 2019 im Martin-Luther-Haus in Haßlinghausen.

Hamid Asmari aus Afghanistan (rechts) bedankt sich für die Flüchtlingshilfe Sprockhövel für die Gitarre von Kawus Adni-Azar.



„Sprockhövel steht für Respekt“

Resolution des Rates zum Thema „Unsere Einsatzkräfte – Unsere Sicherheit“

Am 13.12.2018 hat der Rat der Stadt Sprockhövel in seiner letzten Sitzung des Jahres einstimmig eine Resolution zum Thema „Unsere Einsatzkräfte – Unsere Sicherheit“ verabschiedet.

Der Rat der Stadt Sprockhövel fordert: Respekt vor Einsatzkräften! Feuerwehrmänner und -frauen sind zur Stelle, wenn Menschen in Not sind. Sie, wie auch alle anderen Lebensretter, riskieren bei Einsätzen, sowohl in der Brandbekämpfung als auch im Notfall-Rettungsdienst jeglicher Art uneigennützig und oftmals im Ehrenamt ihre eigene Ge-

sundheit und ihr eigenes Leben.

Jede dieser helfenden Hände ist auf Unterstützung und Respekt und Unterstützung bei der Ausübung ihrer Aufgaben angewiesen! Diesen Respekt möchte auch der Rat der Stadt Sprockhövel erweisen und schließt sich in seiner Gesamtheit der Resolution des Deutschen Feuerwehr-Verbandes „Unsere Einsatzkräfte – unsere Sicherheit“ an.

Täglich helfen in Deutschland Tausende von Haupt- und Ehrenamtlichen anderen Menschen in Notsituationen. Hierbei riskieren die Frauen und Männer der

Feuerwehren, dem THW und allen anderen Hilfsorganisationen auch ihre eigene Gesundheit. Das ist ein kalkulierbares Risiko, das jeder Helfer bereit ist, einzugehen.

Doch in der Vergangenheit häufen sich Fälle verbaler und körperlicher Angriffe auf Hilfskräfte im Einsatz. Hier dürfen wir nicht zusehen, sondern müssen Farbe bekennen.

Gebt den Helfern den Respekt, den sie verdienen.

Sprockhövel zeigt keine Toleranz für Aggressoren.

Sprockhövel steht für Respekt!

150 Wünsche von Sprockhöveler Kindern erfüllt

Bereits zum 8. Mal organisierten die Ehrenamtlichen der Freiwilligenbörse eine Wunschbaum-Aktion für Kinder aus unserer Stadt.

Insgesamt waren es wieder 150 Wünsche, die erfüllt werden konnten. Sie reichten von Kleinkindspielzeug über Bücher, Lego, Computerspiele, Dreirad, Gitarre bis hin zu Bekleidung und Gutscheinen für Spielwarenläden, Bekleidungsgeschäften und Drogeriemärkten.

Die Kinder und Familien werden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Sozialen Dienstes sowie der Flüchtlingsbetreuung der Stadtverwaltung ausgesucht. Die Anonymität bleibt dadurch gewahrt, dass auf den Wunschzetteln keine Namen, sondern lediglich das Geschlecht, das Alter sowie der Wunsch notiert sind.

Schon im November werden die Ehrenamtlichen von Bürgerinnen und Bürgern auf die Aktion angesprochen mit der Bitte mitzuteilen, wann Wunschzettel abgeholt werden können. Der Wunsch-

baum findet bei den Spenderinnen und Spendern großen Anklang: „Ich spende gerne für Menschen in anderen Ländern. Aber die Hilfe vor Ort ist mir sehr wichtig, denn auch in Sprockhövel leben Familien, die sich Weihnachtsgeschenke nicht leisten können.“

Viele Bürgerinnen und Bürger haben die Wunschzettel, die an einem selbstgebastelten Holzweihnachtsbaum hingen, mitgenommen und die Geschenke liebevoll



verpackt zu den Sammelstationen gebracht.

Am 18. Dezember haben die glücklichen Kinder und Familien die Geschenke in den beiden Freiwilligenbörsen abgeholt.

Die Ehrenamtlichen der Freiwilligenbörse hatten in den vergangenen Wochen wie in jedem Jahr viel Zeit in die Organisation dieser Aktion investiert und freuen sich, dass wieder alle Wünsche erfüllt werden konnten. Der Dank gilt sowohl ihnen als auch den Spenderinnen und Spendern, die die Weihnachtswunschbaum-Aktion unterstützten.





Freuen sich auf den neuen Standort der Tiemeyer Gruppe in Hattingen: v.l. Dieter Rosenbaum; Niederlassungsleiter DEKRA Automobil GmbH, Heinz-Dieter Tiemeyer, Vorstandsvorsitzender der Tiemeyer Gruppe, Bürgermeister Dirk Glaser, Dirk Reitzer, Geschäftsführer Vertrieb Tiemeyer Gruppe, und Martin Serres, Wirtschaftsförderer der Stadt Hattingen. Foto: Pielorz

Tiemeyer Gruppe investiert vier Millionen in Hattingen

Neue Aufbereitungszentrale auf ehemaligem Rewe-Zentrallager in Kooperation mit DEKRA

Das 1953 durch die Brüder Heinz und Willy Tiemeyer gegründete Autohaus in Bochum expandiert weiter. Bis Anfang 2020 entsteht in Hattingen auf dem Gelände des ehemaligen Rewe-Zentrallagers an der Eickener Straße eine neue Aufbereitungszentrale. Vier Millionen Euro nimmt das Unternehmen dafür in die Hand.

Mit fast 10.000 verkauften Neuwagen und mehr als 16.000 verkauften Gebrauchtwagen sowie einem Vertriebsumsatz von 538 Millionen Euro im letzten Geschäftsjahr braucht das inhabergeführte Unternehmen mehr Platz für die Fahrzeuglogistik. Man habe lange nach einem geeigneten Standort gesucht und sei nun in Hattingen fündig geworden.

50.000 Quadratmeter groß ist die Fläche, die im Laufe der nächsten Monate zum Hauptumschlagplatz für den Markenvertrieb werden soll. Die Tiemeyer Gruppe vertritt die Marken Audi, Volkswagen Pkw und Nutzfahrzeuge, Skoda und Seat.

Für die Stadt Hattingen ist der

Zuschlag ein riesiger Erfolg. Seit 2010 bemüht sich die Wirtschaftsförderung unter Martin Serres um eine Vermarktung des Gewerbegebietes am Beul I. Ideen von einem Freizeitpark zerschlugen sich und die Fläche lag brach - mit Ausnahme einer Teilfläche, auf der ein Investor ein Hostel errichtete. In enger Abstimmung mit der angrenzenden Fläche zur Nierenhofer Straße, die zeitgleich entwickelt werden soll, ist der Stadt hier ein dicker Fisch ins Netz gegangen.

Die Tiemeyer Gruppe kooperiert mit DEKRA Automobil GmbH, die dort eine Prüfstation einrichten wird. „Bei den riesigen Stückzahlen an Fahrzeugen, die wir gleichzeitig zukaufen, war eine solche zentrale Aufbereitung ein längst überfälliger Schritt. Ein moderner Vertrieb steht für Geschwindigkeit und Digitalisierung. Mit dem neuen Projekt stellen wir uns auf die Bedürfnisse der Kunden ein und nehmen Herausforderungen der E-Mobilität an“, so Dirk Reitzer, Geschäftsführer Vertrieb der Tiemeyer Gruppe.

Erfreulich ist in diesem Zusammenhang auch, dass am neuen

Standort 46 neue Arbeitsplätze entstehen - hinzu kommen weitere zehn Arbeitsplätze von DEKRA Automobil GmbH.

„Mobilität ist eines der aktuellen und ganz großen Themen. Selbstverständlich gehören dazu auch die Fragen zur Elektromobilität. Dies geschieht vor allem auf der Grundlage politischer Überzeugungen. Die große Herausforderung wird in diesem Zusammenhang die Infrastruktur sein - ist es doch derzeit nur schwer vorstellbar, dass sich ausreichende Betankung schaffen lässt und Menschen, die in einem Hochhaus wohnen, auf die Straße gehen, um ein Kabel einzustecken vor dem Risiko von Vanda-

lismus“, sagt Vorstandsvorsitzender Heinz-Dieter Tiemeyer.

Eine entscheidende Rolle kommt der Digitalisierung zu. Bereits in wenigen Jahren könne man selbststeuernde Fahrzeuge in großer Zahl auf den Straßen erleben - wenn die Politik dies wolle. Allerdings bliebe die Straßenkapazität ein großes Problem. Für die Anlieferung der Fahrzeuge in Hattingen auf dem neuen Gelände sieht der Vorstand keine Schwierigkeiten - trotz der stark frequentierten Hauptverkehrsadern. „Die Anlieferung mit Fahrzeugen ist zeitlich begrenzt und nicht mit dem früheren Rewe-Lieferverkehr vergleichbar.“

anja

Die Tiemeyer Gruppe

Die Tiemeyer Gruppe wurde 1953 gegründet und blickt heute auf 18 Standorte zurück. Sie ist in den Städten Bochum, Gelsenkirchen, Marl, Herne, Castrop-Rauxel, Recklinghausen, Duisburg, Plettenberg, Werdohl, Finnentrop sowie Hattingen und Witten (mit mehrheitlichen Beteiligungen) vertreten. Der Gesamtumsatz liegt bei 609 Millionen Euro. Der Vorstand besteht aus Heinz-Dieter Tiemeyer und Michael Evers. Die Geschäftsführung haben Dirk Reitzer (Vertrieb) und Boris Dähne (AfterSales).

Standort in Hattingen ist das WH Autozentrum an der Blankensteiner Straße 71 und in Witten an der Dortmunder Straße 101.



Der symbolische erste Spatenstich der Umgehung in Niedersprockhövel, im Fachjargon L 70n: Mit dabei v.r. Beigeordneter der Stadt Sprockhövel Volker Hoven, Landrat Olaf Schade, MdL Rainer Bovermann, Hendrik Wüst (Minister für Verkehr des Landes NRW), MdL Bodo Middeldorf (verkehrspolitischer Sprecher der FDP-Fraktion) und als einzige Frau Elfriede Sauerwein-Braksiek, Direktorin des Landesbetriebes Straßenbau.NRW. Sie hatten auch die Feierlichkeiten organisiert, die übrigens für jeden Bürger öffentlich waren. Foto: Pielorz

Endlich: Erster Spatenstich für die Ortsumgehung L70n

Nach jahrzehntelangen Planungen und Streitigkeiten geht es jetzt los - Investition 4,3 Mio

Viel Prominenz war gekommen, um den symbolischen ersten Spatenstich der L70n zu feiern. Nach jahrzehntelangem Ringen war es nun endlich soweit. Der Minister für Verkehr des Landes NRW war höchstpersönlich angereist, bedankte sich bei Planern und Ingenieuren für die Geduld, die nun Früchte trägt.

Die kritischen Stimmen, die es immer noch gibt, fanden an diesem Tag kein Gehör. Stattdessen freuten sich vor allem jene, die in ihrer aktiven Dienstzeit das Projekt immer wieder auf dem Tisch hatten und befürchteten, den Startschuss gar nicht mehr zu erleben. Allen voran der beliebte ehemalige Beigeordnete Bernd Woldt, der sich jetzt schon auf den nächsten großen Moment freut: Die Einweihung des geplanten Kreisverkehrs und später der Abschluss des Gesamtprojektes in zwei Jahren. „Toll, dass ich das noch erlebe“, grinst er. Auch der Minister geht in seiner knackig-kurzen Rede auf die lange Laufzeit ein. „Manche Projekte erlebt man wirklich nicht



Zahlreiche Gäste aus Politik und Verwaltung versammelten sich in dem extra aufgebauten Zelt am Standort des neuen Kreisverkehrs, der im Rahmen der Umgehungsstraße als erstes gebaut werden soll. Die Bauzeit beträgt für das gesamte Objekt zwei Jahre. Das Land investiert rund 4,3 Millionen Euro. Ziel ist Entlastung des Ortskernes, mehr Aufenthaltsqualität und eine bessere Anbindung vom Börgersbruch. Foto: Pielorz

mehr“, sagt er. Hier jedenfalls ist es anders. Allerdings: Nach dem ersten Spatenstich und vor der Freude, es geschafft zu haben, kommt eine Bauphase, die von allen Bürgern etwas abverlangen wird. „Wir können viel digitalisieren, aber eine Baustelle ohne Dreck und Behinderungen schaffen wir noch nicht“, bringt es Elfriede Sauerwein-Braksiek

„Bei einem Spatenstich im Winter müssen die Unterhosen lang und die Reden kurz sein.“

Verkehrsminister Hendrik Wüst

auf den Punkt. Die Direktorin des Landesbetriebes Straßenbau.NRW weiß: Es wird Herausforderungen geben! Die aber zu bewältigen ist ein Muss und darin sind sich heute alle Gäste einig. Politik und Verwaltung waren in großer Zahl vor Ort - der „normale“ Bürger zeigte sich eher selten. Die Veranstaltung war öffentlich. Schnittchen gab es auch. anja



Mercedes-Benz B-Klasse: Dieses Auto kann alles

Mercedes-Benz B 200 AMG Line.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Daimler

Auszug Auto-Medienportal von Jens Meiners. 14 Jahre ist es her, dass auf dem Pariser Autosalon erstmals die „Vision B“ als Vorläufer der B-Klasse gezeigt wurde – damals noch als kompaktes Gegenstück zur großen R-Klasse. Doch während diese Großraumlimousine längst verflissen ist, geht die B-Klasse jetzt in ihre dritte Modellgeneration. Schon bisher galt die B-Klasse als eine Art Geheimtip. Als Ableitung der A-Klasse zeichnete sie sich durch ein anspruchsvolles Fahrwerk, sparsame Motoren und viel Platzangebot aus. Was ihr fehlte, war Emotion. Das will die neue B-Klasse nun ändern, und tatsächlich wirkt die neue Modellgeneration nun viel ansprechender als bisher. An der Front dominiert ein SL-Grill, die Seitenpartie zeigt eine ausgeprägte Keilform und das Heck wirkt muskulös und breit. Das gegen Aufpreis angebotene AMG-Paket hat er gar nicht nötig. Die attraktive Karosserie hat auch praktische Vorzüge: Das Platzangebot im Innenraum ist erheblich gewachsen, und der Luftwiderstandsbeiwert ist auf rekordverdächtige 0,24 gesunken. Davon wiederum profitieren Fahrleistungen, Verbrauch und der akustische Komfort. Zum Marktstart kommt die B-Klasse mit zwei Benzinern und drei Dieselmotoren.



Kia Ceed GT.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Kia

Skoda Scala: Vernunft trifft auf Cleverness und Emotion

Mit dem neuen Skoda Scala soll ein neues Kapitel in der Kompaktklasse von Skoda aufschlagen werden. Er ist eine komplette Neuentwicklung, der in dieser Klasse Standards in Sachen Technologie, Sicherheit und Design setzt. Das Design des neuen Scala trägt innen wie außen unverkennbar Züge der Studie Vision RS, die auf dem Pariser Automobilsalon Anfang Oktober die Besucher überzeugte. Dynamik und Emotionen rücken mehr denn je in den Vordergrund. Verantwortlich dafür ist vorne der aufrecht stehende Kühlergrill, der dem Scala zusammen mit den mandelförmigen Scheinwerfern ein sympathisch-lächelndes Gesicht verleiht. Von der Seite betrachtet erscheint das Auto gestreckt wie zum Sprung nach vorne bereit, den Abschluss bilden ein Dachspoiler und der Diffusor unter dem Stoßfänger am breiten Heck. Den Luftwiderstand gibt Skoda mit einem cw-Wert ab 0,29



Premiere des Skoda Scala Foto: Auto-Medienportal.Net/Skoda

Audi A1: Schmuckstück aus Ingolstadt

Auszug Auto-Medienportal von Jens Meiners. Acht Jahre lang war der Audi A1 im Programm, das ist eine ansehnliche Bauzeit. Das Segment der Premium-Kleinwagen ist seitdem nicht gewachsen, eher im Gegenteil: Nach wie vor gibt es den erfolgreichen Mini aus dem Hause BMW, aber der DS3 von Citroën weicht in Kürze einem Crossover-Modell – und den Lancia Ypsilon gibt es nur noch in Italien. Doch Audi bleibt dem Segment treu.

Jetzt kommt eine Neuauflage unter der Bezeichnung Audi A1 Sportback, und vielleicht ist es dem geringer werdenden Konkurrenzdruck geschuldet, dass Audi das Programm seines Einstiegsmodells deutlich zusammenstreicht. Es gibt nur noch eine fünftürige Karosserie, die Diesel-Option verschwindet, und für den sensationellen, 231 PS starken S1 wird es keinen Nachfolger geben. Einen Quattro-Allradantrieb gibt es ebenfalls nicht mehr. Dafür protzt die kantige, interessanterweise etwas schmaler gewordene Karosserie jetzt mit „Quattro-Blistern“ an den Flanken sowie drei simulierten Lufteinlässen oberhalb des Kühlergrills, die an den legendären Sport Quattro von 1985 erinnern sollen. Fraglos hochwertiger als alle anderen Modelle dieser Klasse ist jedenfalls das Interieur ausgestattet. Das Platzangebot im Vergleich zum Vorgänger ist leicht gewachsen. Auch der Kofferraum bietet mehr Platz als zuvor und fasst jetzt 335 Liter. Was es nicht mehr gibt, ist ein Schiebe- oder Panoramadach. An Ausstattungs- und Kombinationsmöglichkeiten herrscht dennoch kein Mangel. Mit drei Exterieur- und vier Interieurvarianten in unterschiedlichen Stoff- und Farbkombinationen hat Audi eine siebenstellige Zahl von Kombinationsmöglichkeiten errechnet.



Audi A1.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Audi

Kia Ceed ab Januar mit sportlichem Auftritt

Kia bietet ab 19. Januar den fünftürigen Ceed als GT mit 1,6-Liter-Turbobenziner und neu abgestimmtem Fahrwerk an. Erstmals ist ein Doppelkupplungsgetriebe erhältlich. Alternativ gib es die in Außen- und Innendesign angepasste GT Line für den Ceed und den Ceed Sportswagon. Für sie stehen ein 1,4-Liter-Turbobenziner und ein 1,6-Liter-Diesel zur Wahl.

ampnet/jri

an. Mit zum dynamischen Erscheinungsbild tragen nicht zuletzt der verhältnismäßig lange Radstand von 2,65 Metern und die 15 Zoll oder auf Wunsch 18 Zoll großen Räder bei. Optional ist alternativ zur serienmäßigen Heckklappe eine Variante mit einer verlängerten Heckscheibe verfügbar. Auch die Platzverhältnisse im Innenraum können sich sehen lassen. Zwar ist der Scala 308 Millimeter kürzer, 21 Millimeter schmaler und einen Zentimeter höher als sein größerer Bruder Octavia, bietet aber exakt dessen Kniefreiheit. Wie bei Skoda üblich, gähnt bei geöffneter Heckklappe ein gewaltiger Kofferraum mit einem Volumen von 476 Litern. Bei umgeklappter Rückbank beträgt das Volumen sogar 1410 Liter. Unter der Motorhaube stehen fünf verschiedene Maschinen mit Abgasnorm Euro 6d TEMP zur Wahl: drei Benzinern mit 1,0 oder 1,5 Liter Hubraum sowie ein 1,6-Liter-Diesel.

ampnet/hrr



Fiat 500.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Fiat

Elektro-Kleinwagen: Fiat gibt Strom

Im Werk Mirafiori bei Turin wird der erste rein elektrisch angetriebene, neue Fiat 500 auf einer eigens dafür entwickelten Plattform entstehen, so Fiat Chrysler Automobiles(FCA)-Chef Mike Manley.

13 neue oder überarbeitete Modelle will der Konzern bis 2021 insgesamt auf den Markt bringen. Der Schwerpunkt wird dabei die Batterieelektrischen- oder Hybridantriebsysteme betreffen. So auch beim für den europäischen Markt bestimmten Modell des Jeep Compass. *ampnet/mk*

Neuer Audi TT im Verkauf

Die Auslieferung erfolgt ab dem ersten Quartal nächsten Jahres. Die Preise für das Coupé beginnen bei 35 900 Euro, den Roadster gibt es ab 38 300 Euro. Dazu gesellt sich das Sondermodell „TT 20 Years“, das ausschließlich als 45 TFSI Quattro mit 245 PS (180 kW) erhältlich ist und ab 51 740 Euro kostet. Basismotor für die Baureihe ist der 40 TFSI mit 197 PS (145 kW). *ampnet/jri*



Audi TT Coupé.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Audi

Lada 4x4 Urban 5-Türer: Länge läuft

Darauf haben seine Fans schon lange gewartet: Lada bringt nun endlich auch die Langversion seines Geländewagenklassikers 4x4 mit zwei Fondtüren nach Deutschland. Das Modell gibt es immerhin schon seit über 20 Jahren – nur die Typengenehmigung hierzulande nicht. Als offizielles Kleinserienfahrzeug des deutschen Importeurs umschiffen nun auch er diese Hürde.

4,24 Meter bedeuten einen Längenzuwachs von einem stolzen halben Meter. Dass der sich nicht allein auf die Beinfreiheit beschränken dürfte, sollte einleuchten. Und tatsächlich bietet die L-Version auch einen deutlich größeren Kofferraum. Mit 424 Litern Normalmaß schluckt der Stretch-Niva rund 160 Liter mehr als der Dreitürer. Die Basisausführung gibt es für 14 090 Euro, den etwas schickeren Urban für 1300 Euro mehr. *ampnet/jri*



Lada 4x4 Urban 5-Türer.

Foto: Auto-Medienportal.Net

VESTA Kombi



ab € 12.990,-*



Abb. mit Zubehör

LADA VESTA Kombi 1,6 I, 16V, 78 kW/106 PS, Schaltgetriebe. Modell Basis ab € 12.990,-* mit 3 Jahren Hersteller-Garantie, Modell Standard ab € 14.990,-* mit 5 Jahren Garantie** – bei Ihrem LADA Händler.

5 JAHRE ** **3 Jahre Hersteller-Garantie + 2 Jahre Neuwagen-GARANTIE Anschlussgarantie der Europ Assistance Vers.-AG

*ab Importzentrum Buxtehude. Kraftstoffverbr. l/100 km: inner-/außerorts/komb.: 9,4/5,5/6,9. CO₂-Emission g/km: komb. 157; Effizienzklasse E



Seit 30 Jahren

Werksstr. 12 · 45527 Hattingen
023 24 / 61062 · 0171 / 8209013
www.auto-h-langner.de
auto-langner@onlinehome.de

Kraftstoffpreise deutlich gestiegen

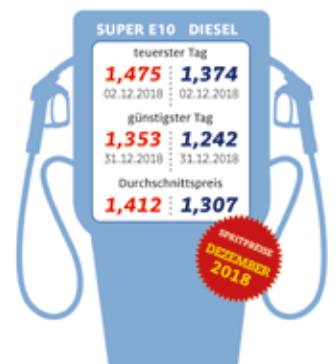
Die Preise für Benzin und Diesel sind nach Auswertung durch den ADAC im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen. Bereits 2017 war eine spürbare Verteuerung zu verzeichnen gewesen. Super E10 kostete im vergangenen Jahr durchschnittlich 1,428 Euro und damit 8,1 Cent mehr als 2017. Damals lag der Mittelpreis bei 1,347 Euro, 2016 bei 1,281 Euro. Noch stärker kletterte der Dieselpreis: von 1,078 Euro (2016) auf 1,161 Euro (2017) und 1,283 Euro (2018). Das ist eine Verteuerung um 12,2 Cent gegenüber 2017 und 20,5 Cent gegenüber 2016.

Der teuerste Tanktag des vergangenen Jahres war der 11. November, als Super E10 nach ADAC-Erhebungen durchschnittlich 1,550 Euro und Diesel 1,457 Euro kosteten.

24,9 bzw. 29,3 Cent niedriger lag das Preisniveau am 15. März mit 1,301 Euro für Super E10 und am 21. Februar mit 1,164 Euro für Diesel. Für Autofahrer erfreulich war hingegen die Preisentwicklung im Dezember 2018. Wie die monatliche Marktauswertung des Automobilclubs zeigt, kostete ein Liter Super E10 im bundesweiten Mittel im Dezember 1,412 Euro und damit 11,4 Cent weniger als im November. Für einen Liter Diesel mussten Autofahrer im Schnitt 1,307 Euro bezahlen, im Vormonat waren es noch 12,4 Cent mehr. Im Vergleich zur Vorwoche sind die Kraftstoffpreise ebenfalls gesunken. Zur Wochenmitte kostete ein Liter Super E10 im Bundesdurchschnitt 1,352 Euro, das sind 1,9 Cent weniger als noch sieben Tage zuvor, für einen Liter Diesel mussten Kraftfahrer 1,243 Euro bezahlen, ein Rückgang um 2,1 Cent.

Kraftstoffpreise im Dezember 2018

Liter Angaben in Euro


ampnet/jri

Die Hattingen Wohnstätten feiern ihren 120. Geburtstag

Und beginnen im Jubiläumsjahr zum ersten Mal mit dem Bau einer Kindertagesstätte

In diesem Jahr werden die Hattingen Wohnstätten (hwg) 120 Jahre alt. Zu diesem Geburtstag machen sie sich selbst ein junges Geschenk: am Hölter Busch in Holthausen bauen sie ihren ersten Kindergarten.

Die Premiere für die Kleinen war eigentlich in Niederwenigern geplant, doch das Gebäude auf dem freien Grundstück in Holthausen lässt sich deutlich schneller errichten. Am liebsten wäre es dem Vorstandsvorsitzenden Dr. David Wilde, wenn schon zum nächsten Kindergartenjahr im August 2019 der Betrieb in Holthausen starten könnte.

Aber das Projekt in Niederwenigern ist nur aufgeschoben – ein Jahr später, so hoffen die verantwortlichen, wird auch dieses Objekt bezugsfertig sein. „Wir sind froh, dass die hwg in Holthausen auf dem eigenen Grundstück baut“, so Baudezernent Jens Hendrix vor dem Hintergrund der aktuellen Kindergartenbedarfsplanung. „Es liegt ein Bebauungsplan vor und wir glauben, hier schneller zu einem Ergebnis zu kommen als beim zweiten Projekt in Niederwenigern. Das bindet sich in die Renovierungen, Sanierungen und Neubauten des Quartiers Am Eickhoff ein. Eine Überlegung ist es, den Kindergarten vielleicht in einem Gebäude einzurichten, in dem oben Wohnungen entstehen. Es geht halt schneller, in Holthausen eine eingeschossige Kita zu bauen als in Niederwenigern ein Haus mit Kita und Wohnungen“, so Hendrix. Die Stadt steht schließlich unter dem Zeitdruck der Umsetzung des Ratsbeschlusses vom Juli 2018, zur Erfüllung des Rechtsanspruches auf einen Betreuungsplatz (u3) und eines Kindergartenplatzes (ü3) einen geeigneten Standort für eine viergruppige Einrichtung im Einzugsbereich Blankenstein/Holthausen zu errichten. Sobald ein Betreiber feststeht, will sich die hwg eng mit den Wünschen abstimmen. „Wir bauen und vermieten, die Kita betreibt aber jemand anders“, so David Wilde. Der Vater von zwei Kindern freut sich auf den Bau der



Vorstandsvorsitzender der hwg, Dr. David Wilde, und Nina Jäger (Unternehmenskommunikation).

Foto: Pielorz

ersten Kita unter hwg-Label. „Der Bedarf ist ja vorhanden – in Holthausen und in Niederwenigern.“ Dort wird das Quartier „Im Eickhoff“ gerade einer großen Sanierung unterzogen. 115 Wohnungen werden modernisiert, renoviert. Häuser werden abgerissen und neu gebaut. Viel Veränderung. „Wir haben schon 2016 mit Informationen für die Mieter angefangen und auf die Baumaßnahme mit Beginn in 2017 hingewiesen“, berichtet Wilde.

hwg wird 120 Jahre alt

Ungedämmte Fassaden, veraltetes Fenster und fehlende Kellerdecken, ungedämmte Dachböden, unzeitgemäße, kleine Balkone, nicht zeitgemäße Bad- und Fliesenausstattung, veraltete Heiztechnik, Leitungen auf Putz verlegt, mangelnde Sicherheit aufgrund von nicht zeitgemäßer Einbruchssicherung an den Wohnungseingangstüren und Fenstern sind nur einige der Beispiele, die für die Modernisierung sprechen. Außerdem sollen aus den bisher 115 Wohnungen ein paar mehr Einheiten werden – beispielsweise durch den Ausbau der Dachgeschosse. Auch bei den Parkplätzen tut sich was: Die vorhandenen 64 Parkplätze für Fahr-

zeuge sind viel zu wenig. Durch geschickte Ausnutzung der Topographie wird es unterirdische Stellplätze geben. Etwa 158 Plätze sind im Gespräch.

Jüngste Erfahrungen zur Quartiersentwicklungen hat die hwg vor allem durch die Bauprojekte in der Südstadt. „Auch hier haben wir früh mit den Mietern gesprochen und ihnen alternative Wohnungen angeboten. Selbstverständlich hätten sie nach der Renovierung zurückziehen können, aber die meisten von ihnen haben es nicht getan. Wir suchen bei der Quartiersentwicklung immer nach individuellen Lösungen“, so Wilde. Durch die frühe Kommunikation konnte auch erreicht werden, dass einige Wohnungen bereits durch Auszug leer standen und die hwg diese Wohnungen vor der Renovierung nicht mehr neu vermietet hat. Für Niederwenigern ist man auch noch mitten in der Planung, wo genau eine Kita das „grüne Quartier“ bereichern könnte. „Ich könnte mir auch eine Verlegung des jetzigen Spielplatzes vorstellen“, so Wilde.

Dass nach einer so umfangreichen Baumaßnahme die Mieten erhöht werden, gilt als sicher. Aber: „Auch hier setzen wir auf Transparenz und individuel-

le Lösungen. Niemand wird aus Niederwenigern deshalb wegziehen müssen“, beruhigt Wilde. „Mieten steigen durch Modernisierung, gestiegene Kosten und Inflation. Aber unsere Steigerungen der Miete liegen kontinuierlich unter der Inflationsrate. Der Gesetzgeber sieht vor, dass elf Prozent der Modernisierungskosten auf die Mieten umgelegt werden können. Aktuell wurde dies auf acht Prozent reduziert. Wir erhöhen um etwa 1/10 der Möglichkeiten, die uns der Gesetzgeber bietet.“

Für David Wilde hat das mit dem genossenschaftlichen Hintergrund der hwg zu tun. „Die Herausforderung war und ist, Menschen mit Wohnraum zu versorgen, der bezahlbar ist. Inzwischen haben sich die Ansprüche an das Wohnen geändert; die Idee bleibt jedoch dieselbe. Und dieser Spannungsbogen zwischen Tradition und Innovation macht uns damals wie heute so erfolgreich. Wir sind die größte Wohnungsgenossenschaft im EN-Kreis und setzen auf zufriedene Mieter. Wer ein Problem hat, der findet auch Ansprechpartner. Jetzt bauen wir zum ersten Mal für die Jüngsten in unserer Gesellschaft – das finden wir gut und freuen uns auf die Einweihung.“

anja



Glücklich am Kachelofen, Heizkamin oder Kaminofen: Kuschelwärme im Trend

Laut „Glücksatlas 2018“, einer repräsentativen Studie, die jährlich im Auftrag der Deutschen Post erstellt wird, erreichte das Glücksniveau in Deutschland 7,05 Punkte auf einer Skala von 0 bis 10. Die glücklichsten Menschen leben zwischen Nord- und Ostsee, in Schleswig-Holstein und Hamburg. Zu wichtigen Faktoren des Lebensglücks zählen nicht nur Geld und Gesundheit, sondern Familie, Freundschaft, gesellschaftlicher Zusammenhalt, die individuelle Wohn- und Freizeitsituation und schöne Erlebnisse.

Wärme macht glücklich

Eines der schönsten Glücks-Erlebnisse für Kinder und Erwachsene ist, sich gemeinsam um ein echtes Feuer zu versammeln und seine Wärme zu spüren. Der Trend zu moderner „Lagerfeuer-Romanik“ im häuslichen, geschützten Wohnbereich ist anhaltend.

Gerade wenn es draußen kälter und ungemütlicher wird, ist es besonders schön, die gemütliche Kuschelwärme eines Kachelofens, Heizkamins oder Kaminofens zu genießen. Das Feuer flackert, man hört das leise Knistern und Prasseln. Hin und wieder legt man ein duftendes Holzsplit nach, fühlt die Struktur des Holzes, blickt versunken in die tanzenden Flammen und erlebt ein einzigartiges meditatives Schauspiel. Die Lichtstimmung und besondere Atmosphäre, die ein Ofenfeuer verbreitet, öffnet die Sinne für bewusstes, achtsames Wahrnehmen unseres Umfelds. Am wärmenden Ofen hat man Zeit, über Dinge nachzudenken, zu reden und zu entspannen. Körper, Geist und Seele kommen wieder in Einklang.

Eine besondere Wirkung entfaltet dabei die natürliche, langwellige Wärmestrahlung, wie sie zum Beispiel ein Kachelofen mit echter Ofenkeramik über viele Stunden anhaltend abgibt. Sie erwärmt den Körper bis in tiefere Haut- und Muskelschichten – wie ein wohltuendes Sonnenbad. Sie entspannt die Muskulatur, fördert die Durchblutung und wirkt belebend. Wie Studien belegen, hat die Kachelofen-Wärme eine positive Wirkung auf Körper und Psyche des Menschen. Kachelofenbesitzer fühlen sich gesünder, zufriedener, sind erfolgreicher und glücklicher.

Fachmann bringt Wärme-Glück ins Haus

Mit umweltfreundlichen Ofensystemen vom Fachmann kommt ein Plus an Lebensqualität zum Glück ganz entspannt ins Haus. Denn der Ofen- und Luftheizungsbauer kümmert sich um alle Details: von der Beratung bei der Wahl des Ofensystems in vielen Technik- und Designvarianten bis zur Installation und dem Service. Hier kann man sicher sein, dass die Qualität stimmt, alle Vorschriften berücksichtigt werden – und kann sich ganz entspannt zurücklehnen. Adressen qualifizierter Ofenbauer-Fachbetriebe und weitere Infos rund um den Kachelofen, Heizkamin und Kaminofen gibt es bei der AdK, der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Kachelofenwirtschaft e.V., unter www.kachelofenwelt.de.

akz-o

Erlebe jetzt die AVU...
FREIZEITWELT

Gratis **AVU-App***
installieren,
einloggen & sparen.

AVU...
Energie – wir denken weiter

Jetzt scannen!

* Exklusiv für AVU-Stromprivatkunden mit einem comfort- oder compact-Vertrag

Image Nächster Erscheinungstermin:

Donnerstag, 31.1.2019

Anzeigenschluss: Freitag, 18.1.2019

**Ihr Makler, der
in Hattingen
jeden Winkel
kennt.**



Richtig gut beraten. Tel: 02324 / 5009-700



Wir sind Mitglied des Immobilienverbands
Deutschland IVD Bundesverband der
Immobilienberater, Makler, Verwalter und
Sachverständigen e. V.

hwg immobilien



Durch einen Dachausbau entsteht schöner neuer Wohnraum. Hausbesitzer sollten dafür die Statik und mögliche Fenster ebenso bedenken wie den vorbeugenden Brandschutz durch nicht brennbare Baustoffe. Foto: adpePhoto/fotolia

Mehr Platz zum Leben Den Dachausbau gut planen

In den eigenen vier Wänden kann es im Laufe der Jahre eng werden. Deshalb bauen viele Hausbesitzer den Dachboden als Wohnraum aus – und werten nebenbei die Immobilie auf. Wer mehr Platz schaffen möchte, muss allerdings einige Vorgaben einhalten. Erster Schritt ist die Nachfrage bei der Baubehörde, ob der Ausbau genehmigungspflichtig ist. Dann

folgt eine Bestandsaufnahme: Ein Ausbau lohnt sich, wenn mindestens die Hälfte der Fläche eine Kopffreiheit von 2,30 Meter besitzt. Von einem Architekten oder Statiker lassen sich die erforderliche Tragfähigkeit und Verstärkungsmöglichkeiten prüfen. Besonders wichtig: die Vorgaben der Energieeinsparverordnung (EnEV) und des vorbeugenden Brandschutzes. „Hauseigentümer sind gut beraten, beim Dachausbau nur Baustoffe der Klasse A (nicht brennbar) zu verwenden“, sagt Jörg-Uwe Strauß vom Deutschen Institut für vorbeugen-

den Brandschutz (DlvB). Dies gilt nicht nur für den Wärmeschutz, sondern auch für deren Verkleidung. Baustoffe auf Basis von Mineralfasern bzw. Gips brennen und glimmen im Brandfall nicht und verhindern eine Ausbreitung des Feuers. Darüber hinaus entwickeln sie keine giftigen Gase und schützen die Bewohner vor Rauchvergiftungen.

Neben dem vorbeugenden Brandschutz ist auf ausreichend Licht durch genügend große Dachflächenfenster oder Gauben und auf eine entsprechende Kopffreiheit zu achten. Schön für Hausbesitzer: Für einen Dachausbau gibt es Fördermittel – das erleichtert die Finanzierung der wichtigen Maßnahmen deutlich. Weitere Infos zum Brandschutz beim Dachausbau gibt es vom Deutschen Institut für vorbeugenden Brandschutz unter www.divb.org.

txn

Neue Fenster – neuer Komfort

Es gibt kaum ein Bauteil in Ihrem Haus oder Ihrer Wohnung, dass so viel für Ihren Komfort und Ihr Wohlbefinden, Ihre Sicherheit, den Lärmschutz und die Energieeinsparung leistet, wie neue Fenster – und dabei doch so wenig Beachtung findet. Dabei wäre es doch schön zu wissen, welche Fenstertypen bei Ihnen eingebaut sind! Heizen Sie das Geld zum Fenster raus? Mit dieser Checkliste können Sie sich einen Überblick über die Energieeffizienz Ihrer Fenster verschaffen.



Feuerzeugtest

Mit dem Feuerzeugtest lässt sich ganz einfach die Zahl der Scheiben und Beschichtungen in einem Fenster ermitteln. Halten Sie ein Feuerzeug vor die Scheibe und beobachten die Reflexion der Flamme im Fenster. Bei einer Doppelverglasung sind zwei Doppelflammen in der Spiegelung zu sehen. Ist der Fensterzwischenraum mit einer wärme-reflektierenden Beschichtung versehen, erscheint die zweite Spiegelung anders eingefärbt.

Gute Rahmenbedingungen

Fördergelder für Fenstertausch

Immer noch bestehen viele Millionen Fenster in privaten Häusern aus Einfachglas. Dabei können Eigentümer mit gut isolierten Kunststoff-Fenstern leicht Hunderte Euro an Heizkosten sparen und nebenbei den Wert des Hauses erhöhen. Förderungen der öffentlichen Hand erleichtern die Investition. Dafür stehen mehrere Möglichkeiten zur Verfügung. Die Bandbreite der Fördervarianten reicht von Zuschüssen für eine Energieberatung über zinsgünstige Darlehen oder direkte Zuschüsse der KfW-Bank bis hin zu Programmen der Länder, Kommunen und regionalen Energieversorger. Zur Gewährung der Förderungen sind bestimmte Voraussetzungen zu erfüllen. Besonders wichtig ist die energetische Qualität der Fenster. In der Regel gilt: Je klei-

Image

Nächster
Erscheinungstermin:

Donnerstag, 31.1.2019

Anzeigenschluss: Freitag, 18.1.2019

Fenstertypen und Einbaujahre



1 Bis ca. 1978 Einfachverglaste Fenster

- Besitzen nur eine Scheibe, keinen Scheibenzwischenraum
- Erkennbar an den kalten Glasoberflächen, und der Bildung von „Eisblumen“
- Kondenswasser ist üblich

2 Bis ca. 1960 Kastenfenster (Holz)

- Zwei Fenster, die hintereinander getrennt zu öffnen sind
- Meist in Großstädten und Villen zu finden
- Oft undicht und eher wenig wärmedämmend
- Gut sanierbar, nach Sanierung deutlich bessere Wärmedämmung

2a Bis ca. 1980 Verbundfenster

- Zwei miteinander verbundene Flügelteile, zusammen zu öffnen
- Eher wenig wärmedämmend
- Eingebaut als Holzfenster

2b Bis ca. 1995 Fenster mit Standard-Isolierglas

- Ein Flügel mit zwei verbundenen Scheiben ohne wärme-reflektierende Zwischen-Beschichtung (s. „Feuerzeugtest“)
- Eher wenig wärmedämmend
- Wenn sie im Scheibenzwischenraum beschlagen, sind sie undicht und defekt

3 Ab ca. 1980 Fenster mit Zweifach-Wärmedämmglas

- Ein Flügel mit 2 verbundenen Scheiben, einer wärme-reflektierenden Zwischen-Beschichtung und Edelgasfüllung (siehe „Feuerzeugtest“)
- Gute Wärmedämmeigenschaften



4 Ab ca. 2003 Fenster mit Dreifach-Wärmedämmglas

- Ein Flügel mit einem aus drei Scheiben bestehenden Wärmedämmglas
- Zwei beschichtete Oberflächen und mit Edelgas gefüllte Scheibenzwischenräume (s. „Feuerzeugtest“) zweite Spiegelung anders eingefärbt. Quelle: VFF Verband Fenster + Fassade, www.window.de

ner der U-Wert, desto besser sind die Fenster wärmedämmend. Modernisierer richten sich gemäß der Energieeinsparverordnung (EnEV) nach einem vorgeschriebenen U-Wert von 1,3 Watt pro Quadratmeter und Kelvin. Diesen erreichen moderne Fenster aus hochwertigen Kunststoffprofilen der Klasse A nach DIN EN 12608 wie von Veka problemlos. Die Profile sind pflegeleicht, langlebig, dämmen Schall und erfüllen individuelle Wünsche durch viele unterschiedliche Farben und Ausführungen. Unabdingbar ist auch ein fachgerechter Einbau. Profis tauschen Fenster heute

sehr schnell, routiniert und sauber aus. Fensterfachbetriebe vor Ort beraten hierzu ausführlich. Banken bzw. Energieberater helfen bei der Finanzierung, den gesetzlichen Vorgaben und der Inanspruchnahme von Fördermitteln.
txn

Moderne Fenster aus Kunststoffprofilen stellen eine lohnende Investition dar: Sie sind schnell und sauber eingebaut, sparen Heizkosten, steigern den Immobilienwert und werden mit Zuschüssen oder günstigen Krediten gefördert. Foto: Veka/txn



Schöne neue Fensterwelt

Der Mensch hat Recht auf Ruhe und Geborgenheit. Unsere Qualitäts-Fenster schirmen Sie sicher gegen Störungen von außen, Lärm und Kälte ab – und schenken Ihnen ein echtes Wohlfühl-Zuhause.

PAULY
FENSTER • TÜREN • SERVICE

Pauly Fenster + Türen GmbH
Ruhrallee 16 · 45525 Hattingen
Tel. 02324 68691-0
www.pauly-fenster.de

Nasse Wände? Feuchter Keller?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

ISOTEC-Fachbetrieb Bobach
Lagerstr. 4, 45549 Sprockhövel
☎ 02339 - 929020

www.isotec-sprockhoevel.de

ISOTEC®
Wir machen Ihr Haus trocken

Ihr starker Partner für: • Treppenbau • Möbelbau
• Fenster • Beschattungen • Innenausbau
• Einbruchschutz • Reparaturen

Tischlerei Kern

**OELKINGHAUSER STR. 9
58256 ENNEPETAL
TEL. 0 23 33 - 7 46 01
www.tischlerei-kern.de**



Verkauf
Vermietung
Verwaltung



**Rund um die Immobilie
sind wir für Sie da!**
BRÜCKNER
 IMMOBILIEN
 VERWALTUNG · VERMITTLUNG · VERKAUF
Tel.: 023 24/53 67
 Bruchstr. 45 · 45525 Hattingen

beldsdorf 73) sowie auf den Wertstoffhöfen in Hattingen, Herdecke, Schwelm und Wetter.

Wer die genannten Dinge abgeben möchte, sollte folgende Vorgaben beachten: Tinten- und Druckerpatronen sowie digitale Datenträger kommen unverpackt in die rote Tonne. Ausnahmen gelten nur für

Rote Tonne ergänzt Graue, Blaue, Gelbe und Braune

Wer Abfälle und Wertstoffe auf den richtigen Weg bringen möchte, hatte im EN-Kreis bisher die Wahl zwischen grau (Restmüll), braun (Biomüll), blau (Papier) und gelb (Verpackungen). Jetzt bringt die Kreisverwaltung mit rot eine weitere Farbe ins Spiel.

„Die Tonnen mit dieser Farbe sind für CDs, DVDs und Blu-ray Discs sowie Druckerpatronen, Tintenpatronen, Tonerkartuschen und ausgediente Trommeleinheiten vorgesehen. Bürger, die sie nutzen, leisten einen weiteren wichtigen Beitrag, damit Abfälle sinnvoll verwertet werden“, wirbt Elisabeth Henne, Abfallfachfrau der Kreisverwaltung für das neue Angebot. **Die roten Tonnen stehen auf sofort auf den Umlageanlagen des Kreises in Gevelsberg (Hundeicker Str. 24-26) und Witten (Beb-**

unbenutzte Artikel. Kartuschen und Trommeleinheiten können zum Schutz vor Staubaustritt in Kunststoffbeutel oder -tüten verpackt werden. Sowohl mitgebrachte Kunststoff- als auch Papierverpackungen können an den Umlageanlagen und Wertstoffhöfen entsorgt werden. „Die gesammelten CDs, DVDs und Blu-ray bringen beste Voraussetzungen für ein hochwertiges Recycling mit. Sie bestehen überwiegend aus Polycarbonat, also aus einem Kunststoff, der längst ein gefragter Wertstoff ist“, erläutert Henne. Genutzt werden die alten Scheiben für neue Produkte von der Automobil-, Computer- und Elektroindustrie sowie für Medizintechnik.

Aufwändiger wird es, wenn es um das Verwerten des Druckerzubehörs geht. Schon das Sortieren der Tonneninhalte ist keine Kleinigkeit. Aktuell gibt es mehr als 20.000 verschiedene Typen von Druckerwerkstoffmaterialien. Was geeignet ist, wird beispielsweise an Firmen weitergegeben, die Druckermodule zerlegen, reinigen, Dichtungen und Bildtrommel austauschen und neu befüllen. „Dies ist natürlich die beste Variante. Aber auch aus Druckermodulen, die sich nicht mehr zum Befüllen eignen oder von betagten Druckergenerationen stammen, lassen sich noch wertvolle Bestandteile gewinnen.“ So macht für Henne die neue rote Tonne Sinn. *pen*

In sechs von neun Städten des Kreises können die Bürger die roten Tonnen ab sofort täglich nutzen. Foto: UvK/Ennepe-Ruhr-Kreis



HERBORT
 BAUUNTERNEHMUNG



Auf Brockhausen 9
 45549 Sprockhövel
 Tel. 023 24 - 9 16 95 88

HOCH-, TIEF-, BETON- UND STAHLBETONBAU, ALTBAUSANIERUNG, DENKMALPFLEGE, LEHMBAU, KLEINSTAUFTRÄGE

Bauen auf Substanz
www.herbert-bau.de

Mythos Heilige Drei Könige

Der 6. Januar ist seit Jahrhunderten das Fest der Heiligen Drei Könige. Landauf, landab ziehen die Sternsinger durch die Straßen, singen an den Haustüren ein Lied oder sagen ein Gedicht auf und schreiben mit Kreide „C+M+B“, verbunden mit der jeweiligen Jahreszahl, an den Eingang. Wer waren die drei edlen Herren, zu deren Ehre die Sternsinger von Haustür zu Haustür ziehen?

Im Matthäus-Evangelium findet sich die Stelle: „Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen.“

Viele Details zu dieser Stelle aus der Bibel kamen erst im Laufe der Jahrhunderte durch Legendenbildung hinzu. Während die ältesten Quellen noch von „Weisen“, „Sterndeuter“ oder „Magier“ sprechen, wurden die Besucher der Krippe um das 5. Jahrhundert zu Königen. Die genaue Zahl der Weisen schwankt in den ersten Jahrhunderten, bis Origenes (185 – 254) von drei Magiern schreibt. Er leitete die Zahl vermutlich aus der in der Bibel genannten Geschenke – Gold, Weihrauch und Myrrhe – ab. Martin Luther (1483 – 1546) löste sich von der Vorstellung der drei Könige und sprach fortan nur von den „Weisen aus dem Morgenland“.

Die Namen Caspar, Melchior und Balthasar finden sich erstmals in den Legenden des 6. Jahrhunderts. Ab dem 12. Jahrhundert wird Caspar, der Überbringer der Myrrhe, meist als Afrikaner mit schwarzer Hautfarbe dargestellt, während Melchior aus Europa stammen könnte und Gold überreichte. Balthasar – fortan mit asiatischen Gesichtszügen dargestellt – überreichte demnach Weihrauch als Geschenk an das Jesuskind. Die Gebeine der Heiligen Drei Könige schenkte Kaiser Barbarossa 1162 dem Kölner Erzbischof Rainald von Dassel, wo sie seitdem als Reliquien im Kölner Dom verehrt werden. Tatsächlich hat die Kirche sie nie offiziell heilig gesprochen.

Schreiben die Sternsinger „C+M+B“ an die Haustür, stehen die Anfangsbuchstaben der Drei Heiligen Könige seit der Mitte des 20. Jahrhunderts für „Christus mansionem benedicat“ („Christus segne (dieses) Haus“). *dx*

Wir begrüßen Sie in unserem Küchenstudio.
Bei uns bekommen Sie eine fachkundige Beratung, Aufmaß, Lieferung und eine 1A-Montage aus einer Hand.

Gekennzeichnete Kundenparkplätze zwischen den Häusern 73+75!

HK Küchen
 Stefan Harke – Harke Küchen
 Planung – Verkauf – Montage
 – Küchenumzüge

45549 Niedersprockhövel Hauptstraße 71
 Telefon 023 24/7 85 80 kuechen-harke@gmx.de
 Mobil 0177/49 35 284 www.kuechen-harke.de
 Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. 10.00 – 18.30 Uhr
 Mi. 10.00 – 20.00 Uhr u. n. Vereinb.
 Samstag Ruhetag

Der Garten im Januar

Milde Temperaturen bestimmten das auslaufende Jahr 2018. Da sich häufig der Januar eines Jahres als kältester Monat hervortut, sollte der kluge Gärtner mit Minustemperaturen rechnen – und frühzeitig handeln.

Das richtige Timing ist wichtig - Gartenkalender helfen

Den richtigen Zeitpunkt nutzen, wird auch im Neuen Jahr das A und O der Gartenarbeit werden. Sollen Blumen, Gemüse, Stauden und Obstbäume zur Freude der Besitzer gedeihen, müssen schon im Januar die ersten Weichen für die Gartensaison gestellt werden. Die Gartenliebhaber haben jetzt Zeit, den zukünftigen Garten zu planen, Kataloge durchzublättern und Pflanzen und Saatgut auszusuchen, aber auch ihre Geräte, wie Rasenmäher und Spaten, zu warten.

Wichtig, sowohl von Jahr zu Jahr wie auch innerhalb eines Jahres zwischen Gemüse verschiedener Familiensorten, wie Nachtschattengewächse (z. B. Tomaten), Hülsenfrüchtler (Bohnen) oder Kreuzblütler (Blumenkohl) zu wechseln, um die Ausbreitung von Krankheiten und Schädlingen zu erschweren. Gute Planungshelfer sind Gartenkalender mit Tipps und Platz für eigene Notizen.

Schneelasten und starker Frost können Schäden verursachen

Wenn die weiße Pracht tatsächlich mal in größeren Mengen vom Himmel auf die Gärten an der Ruhr fällt und schwer auf Sträuchern, Bäumen und den Dächern von Gewächshäusern und Frühbeeten liegt, sollte sie immer wieder abgeschüttelt oder abgekehrt werden. Gerade nasser Schnee kann durch sein hohes Gewicht zu Schneebruch führen. Ohne Schnee kann starker Frost die Wurzeln vor allem von Beerensträuchern, Quitten, Pfirsichen, Aprikosen und Erdbeeren schädigen. Der fürsorgliche Gärtner sorgt vor und bringt eine Mulchschicht aus Mischlaub, Rindenmulch oder Schreddergut auf bereits leicht angefrorenem Boden auf. Ebenso lassen sich die Zweige des zwischenzeitlich ausgedienten Weihnachtsbaumes als Isolationschicht für verschiedene Pflanzen des Gartens wie Stauden, Bambus und Rosen verwenden. Die Schutzschicht nimmt auch eine zweite Aufgabe wahr, indem sie die Kälte, die sich bereits im Boden befindet, festhält und damit eine frühe Blüte solange stoppt, bis die Nächte im Frühjahr frostfrei bleiben. An die Tiere denken: Laub- und Reisighaufen aus dem letzten Herbst stellen sicher keine Zierde für den Garten dar, sollten aber noch liegengelassen werden, da sie vielen Tieren ein geschütztes Winterquartier bieten.

Bei Kälte trotzdem wässern

Gefrorener Boden verwehrt vor allem immergrünen Pflanzen und Nadelgehölzern Wasser aufzunehmen. Da die Pflanzen aber dennoch Wasser verdunsten, sollte der Boden immer wieder in frostfreien Abschnitten gewässert werden. Die Daumenregel lautet: 20 Liter Wasser pro Quadratmeter.

Trockene Tage für Baum-, Obst- und Zierstrauchschnitt nutzen

Bei mildem und trockenem Wetter ist der Jahresbeginn eine gute Zeit, um Obstbäume und Ziersträucher fachgerecht zurück zu schneiden und auszudünnen, damit sie sich nicht das Licht zum Wachsen gegen-

seitig wegnehmen. Ein Zurückschneiden „auf den Stock“, damit ist der Rückschnitt bis eine Handbreit über dem Boden gemeint, bringt neuen Schwung in alte Pflanzen. Ein Blick lohnt auch auf möglicherweise eingewachsene Befestigungen von Etiketten, Schnüren und Bändern.

Um Ende Februar/Anfang März eigene Jungpflanzen in sein Gewächshaus pflanzen zu können, sollte der Gärtner Kopfsalat, Kohlrabi oder Rettich ab Mitte bis Ende Januar an einem hellen Platz im Hause in Blumentöpfe und Pflanzschalen aussäen. Die Temperatur während der Keimung bewegt sich am besten zwischen 18 und 20 Grad, bei Kopfsalat sollte sie noch etwas darunter bleiben. dx



Foto: Africa Studio/Fotolia/Neudorff
Igel ernähren sich von Schnecken und Insekten und sind deshalb gern gesehene Gäste in den meisten Gärten. Sind diese allerdings zu aufgeräumt, haben die kleinen Nützlinge es deutlich schwerer.



Die Orientallilie „Tigerwoods“ erinnert mit ihren interessant gepunkteten Blüten an das Fell eines Tigers. Foto: fluwel.de

Lilienzwiebeln jetzt pflanzen

Von einer Pflanzzeit jetzt im Winter hört man bei Blumenzwiebeln für den Garten eigentlich nie. Anders als die meisten Gartenbesitzer glauben, sollten die Zwiebeln von Lilien schon ab Mitte Januar in den Boden. „Lilien haben nackte Zwiebeln. Das bedeutet, sie besitzen keine schützende Außenhaut“, erklärt Carlos van der Veek, Blumenzwiebel-experte aus den Niederlanden. „Sie trocknen an der Luft schnell aus und können nur mit großem Aufwand richtig gelagert werden. Deswegen sollten sie so früh wie möglich gepflanzt werden – am besten noch im Winter. Im Boden sind sie optimal aufgehoben und können im Frühjahr direkt wurzeln. Da sie winterhart sind, machen ihnen auch Minustemperaturen nichts aus.“

Tatsächlich schon im Winter: Pflanztipps für Lilien

Am besten wählt man für die Pflanzung von Lilien einen frostfreien Tag, denn die auffälligen Zwiebeln müssen bis zu 20 Zentimeter tief gesetzt werden. Lilien bevorzugen ihre Blüten sonnig, mögen ihren Stängel und Wurzelbereich aber etwas kühler. Das mag im ersten Moment schwer umsetzbar klingen, tatsächlich gibt es aber einen einfachen Trick. „Ich empfehle, Lilien zwischen Bodendecker, niedrige Stauden oder Gräser zu pflanzen“, so van der Veek. „Diese sorgen für Schatten an den Füßen, während sie den Köpfen der Lilien ausreichend Sonne lassen. Der Boden sollte zudem locker und wasserdurchlässig sein, denn Staunässe vertragen die Zwiebeln absolut nicht.“ Weitere Informationen und das breite Sortiment des Niederländers gibt es auf www.fluwel.de.



Die auffälligen Lilienzwiebeln mit den überlappenden Schuppen besitzen keine schützende Außenhaut und trocknen an der Luft schnell aus. Daher sollten sie am besten schon im Winter gepflanzt werden. Foto: fluwel.de

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU GMBH



MEISTER
GÄRTEN
RAHM



Gartenservice rund ums Jahr

AM WALZWERK 7 ☎ 02324 - 6867956 INFO@MEISTER-GÄRTEN.DE
45527 HATTINGEN MOBIL 0170 - 2849714 WWW.GARTENBAU-RAHM.DE

LWL-Industriemuseum Henrichshütte

Geöffnet Di.-So. sowie an Feiertagen
10 – 18 Uhr, letzter Einlass 17 Uhr.

Bis So. 27.1. 15-18 Uhr Eintritt frei Begegnungen

Gemeinschaftsausstellung des Bergischen Künstlerbundes. Stadtmuseum Hattingen Marktplatz 1-3 Öffnungszeiten: Mi-Fr 15-18 Uhr, Sa+So 11-18 Uhr

Fr. 11.1. bis So. 13.1. 16 Uhr Ballettaufführung

Die Schöne und das Biest - wann fällt das letzte Rosenblatt? Aufführung von Ballettschülern der Musikschule Hattingen und der Grundschule Bredenscheid. LWL-Industriemuseum Henrichshütte, Werksstr., Hattingen

Sa. 12.1. 19.15 Uhr

St. Georg Konzert

Musik der Empfindsamkeit. Werke der Zeit zwischen Barock und Frühklassik. Veranstaltungsort: St.-Georgs-Kirche

So. 13.1. 8 Uhr

Vogelkunde - Exkursion

Das Hebebecken des Möhnesees, Anmeldung vor Ort. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Treffpunkt: Rathaus, Roonstraße, Eintritt: 8 Euro, vor Ort, Veranstalter: vhs Hattingen, Marktplatz 4, Tel.: (0 23 24) 204-3511, -3512, -3513

So. 13.1. 11 Uhr

Grüne Hütte

Steine erzählen Geschichte, keine Anmeldung erforderlich. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Werksstraße 31-33, HAT.

So. 13.1. 11 - 17 Uhr

Immer wieder sonntags...

Führungen, Vorführungen & weitere Angebote, 11.30 Uhr Sonntagsspaziergang, 14.30 Uhr Ratten-Kinderführung. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Werksstraße 31-33, HAT.

Fr. 18. + Sa. 19.1. 19 - 22 Uhr

Tatort Dinner - St. Pauli

Diergardts „Zum kühlen Grunde“, Am Büchschenschütz 15, 45527 Hattingen

Fr. 18.1. 18-23 Uhr

Nachtschicht

mit Vollmondführung. Lange Öffnungszeiten des Museums mit Vollmondführung um 20 Uhr über das beleuchtete Museums Gelände inklusive Fackel (sofern es das Wetter zulässt). Ohne Anmeldung. LWL-Industriemuseum, Werksstr., HAT.

Fr. 18.1. 20 Uhr

Winterkonzert

von Chor und Orchester der Universität Witten/Herdecke. LWL-Industriemuseum Henrichshütte, Werksstr., Hattingen

Sa. 19.1. 9.30 Uhr

Filzlust pur!

Voraussetzung: Grundkenntnisse im Nassfilzen. Anmeldung erforderlich! Stadtmuseum (Atelier), Marktplatz, 1-3, Veranstalter: vhs Hattingen, Marktplatz 4, Tel.: (0 23 24) 204-3511, -3512, -3513

Sa. 19.1. 10 Uhr

Grundlagen des Obstbaumschnitts

- ein Praxiskurs, Anmeldung erforderlich! Treffpunkt: Südring 23, 45525 Hattingen, Veranstalter: vhs Hattingen, Marktplatz 4, Tel.: (0 23 24) 204-3511, -3512, -3513

So. 20.1. 11 - 17 Uhr

Immer wieder sonntags...

Führungen, Vorführungen & weitere Angebote, 11.30 Uhr Sonntagsspaziergang, 14.30 Uhr Ratten-Kinderführung. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Werksstraße 31-33, HAT.

So. 20.1. 11 - 16 Uhr

Frauenkram

Secondhand-Modemarkt für Frauen. LWL-Industriemuseum Henrichshütte, Werksstr., Hattingen

Mo. 21.1. 15+19 Uhr - Eintritt frei

Die Bücherdiebin

(USA, 2014) HattingerFilmClub, Stadtmuseum(Veranstaltungsraum), Marktplatz 1-3, HAT-Blankenstein.

Di. 22.1. 15 Uhr

Froschkapelle in letzter Minute

Ein magisches Abenteuer in den Bergen und Tälern Schottlands Theater Töfte, Duisburg. Für Menschen ab fünf Jahren. Stadtmuseum (Veranstaltungsraum), Marktplatz 1-3, Hattingen-Blankenstein

So. 27.1. 11 - 15 Uhr

RatzFatz

Familientrödelmarkt. LWL-Industriemuseum Henrichshütte, Werksstr., HAT

So. 27.1. 11 - 17 Uhr

Immer wieder sonntags...

Führungen, Vorführungen & weitere Angebote, 11.30 Uhr Sonntagsspaziergang, 14.30 Uhr Ratten-Kinderführung. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Werksstraße 31-33, HAT.

Mi. 30.1. 19 Uhr - Eintritt frei

How to Change the World

Filmabend, (USA 1975, FSK 6, 112 Min.). LWL-Industriemuseum Henrichshütte, Werksstr., Hattingen

Fr. 25.1. 18 Uhr

Baden, Schwimmen und Gesundheit - wie gesund ist Baden im Ruhrgebiet?

vhs in Kooperation mit Blue Square, Ruhr-Universität Bochum. Altes Rathaus, Untermarkt 9, HAT.

Mi. 30.1. 18 Uhr - Eintritt frei

Palliativversorgung

Altstadgespräch, Altes Rathaus, Untermarkt 9, Hattingen.

30. Jan., 19 Uhr



Eingang zum
„Hüttenkino“.
Foto: LWL

Beim nächsten Kino-Abend am 30. Januar um 19 Uhr zeigt das LWL-Industriemuseum den Dokumentarfilm „How to change the World“ (USA 2015, FSK 6, 112 Min.) über die Gründung der Umweltschutzorganisation „Greenpeace“.

LWL-Industriemuseum Henrichshütte Hattingen, Werksstraße 31-33, 45527 Hattingen, www.lwl-industriemuseum.de

Dienstag, 15. Jan.
19 Uhr

Ev. Kirche

Niedersprockhövel (Zwiebelturmkirche)

Hauptstraße 11 • Sprockhövel

„Gedenkkonzert: Erinnerungen an Ivan Rebhoff“ – 95 Jahre nach der Gründung durch Andrej Scholuch präsentiert der Ural Kosaken Chor auf seiner Tournee mit traditionellen Liedern aus dem alten Russland auch eine musikalische Hommage an Ivan Rebhoff. Begleitet wird der Chor von den Instrumenten Balalaika, Bass-Balalaika und Bajan.



Mehr ABBA geht nicht! Als wäre das Original wieder da!

Absolut ABBA Tribute und Harpo

Zehn Jahre lang haben Agnetha, Anni-Frid, Benny und Björn mit der schwedischen Gruppe ABBA in den Jahren von 1972 bis 1982 die internationale Popmusik bestimmt.

Do., 21. Februar, 20 Uhr

Hattingen – Gebläsehalle

Einzige Show in Hattingen bringt die 70er und 80er Jahre zurück!

Mit „Absolut ABBA Tribute“ gas-

tisiert am Donnerstag, 21. Februar 2019, 20 Uhr in der Gebläsehalle Hattingen eine Show-Produktion, der es wie kaum einer zweiten Formation in Europa gelingt, die Kult-Hits der legendären Schweden im Original-Sound zu spielen und das ABBA-Feeling fast originalgetreu live auf die Bühne zu bringen. Die vielen Fans der Show und auch viele Berichterstatter haben sich festgelegt: es handelt sich um die beste europäische ABBA-Tribute-Show. Die für ABBA besonders typischen Frauenstimmen harmonisieren perfekt. Und gemeinsam mit einer Gruppe von

professionellen Musikern wird in der mitreißenden Show ein wahres Hit-Feuerwerk entzündet, bei der Partystimmung unweigerlich vorprogrammiert ist. Und dies alles auf höchstem musikalischem Niveau. Selbst die außergewöhnlichen und für ABBA typischen Kostüme sind originalgetreu. „Absolut ABBA Tribute“, performed by Swedish Legend, ist von der ABBA-Platten-Firma Universal-Music in Stockholm autorisiert und steht für originalgetreuen Sound, Glamour, Glitzer, Plateauschuhe, authentische Kostüme und Discokugeln – alles so wie man es aus der großen ABBA-Zeit kennt. Als wäre das Original wieder auf der Bühne! Und es steht tatsächlich auch ein Original-Interpret neben AB-

BA auf der Bühne und macht die Show einzigartig. Der schwedische Sänger Harpo, der mit seinem Welthit „Moviestar“ auch heute noch nicht aus den Radiosendern und vielen Parties wegzudenken ist, wird dabei sein und mit Erinnerungen aus der Zusammenarbeit und Treffen mit ABBA manche überraschende Geschichte berichten. Natürlich wird Harpo dabei auch seinen Welthit „Moviestar“ und weitere Hits singen. Tickets zum Preis von EUR 38,90 bis 54,90 inklusiv aller Gebühren sind bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter der Hotline 0180-6050400, unter www.eventim.de, www.adticket.de und swedishlegend.com erhältlich.



Bilder: Creativ Team Veranstaltungen GmbH / Fotograf: Marius Andre (kostenfreier Abdruck)

5 x 2 Eintrittskarten zu gewinnen!

Absolut ABBA Tribute und Harpo in der Gebläsehalle Hattingen, Veranstaltung am Donnerstag, den **21.2.2019, 20 Uhr**

Wer gewinnen möchte, schreibt eine Postkarte mit dem Stichwort „ABBA“ oder schreibt einfach eine E-Mail mit demselben Stichwort. Der Einsendeschluss ist der 17.1.2019. Die Gewinner werden entweder telefonisch oder per E-Mail benachrichtigt. Deswegen an die E-Mail-Fraktion: Bitte schreiben Sie auch Ihre Anschrift und Telefonnummer in den E-Mail-Text!

Und nun die Adressen, Post und E-Post:

Kathagen media+kommunikation, Thiestraße 7, 58456 Witten oder gewinnspiel@image-witten.de

Zwischen Himmel und Erde
gibt es viele Wege.
Die Bestattungsart ist eine
persönliche Wahl.



Bestattungsinstitut
seit 1889
Sirrenberg
Fachgepr. Bestatter



Mittelstr. 82
45549 Sprockhövel
Haßlinghausen

Tel.: 0 23 39 - 26 25

www.bestattungen-sirrenberg.de
info@bestattungen-sirrenberg.de

Ihre persönliche Hilfe
im Trauerfall

**Bestattungen
STANGOHR**

Katrin Stangoehr

Wenn Ihnen in der Zeit der Trauer
Menschlichkeit auch beim Bestatter wichtig ist -

Ich bin gerne für Sie da.

Tag und Nacht **0 23 24 / 99 06 18 9**

www.bestattungen-stangoehr.de

Unverbindliche und kostenfreie Beratung
zur Bestattungsvorsorge

Bochumer Straße 63 45529 Hattingen

Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten.

Weitere Infos z.B. unter:

www.lwl-industriemuseum.de

www.werk-stadt.com

www.vhs.hattingen.de

www.lwl.org

www.kulturforum-witten.de

www.hattingen.de

www.westfalenhallen.de

Image

Nächster
Erscheinungstermin:

Donnerstag, 31.1.2019

Anzeigenschluss: Freitag, 18.1.2019

Image

Titelbild: Zeichnung, Rainer Schletter

Herausgeber: Monika Kathagen, Thiestraße 7 • 58456 Witten

Verlag und Redaktion: Kathagen-media press

E-Mail: uk@kamk.de, www.image-witten.de

0 23 02/98 38 980

Anzeigen und Redaktion: B. Böhner-Danz, M. Dix, C. Hamacher, M.+U. Kathagen, U. Lindner, J. Meckler, Dr. Anja Pielorz, R. Schletter, T. Strehl (Es gilt die Verlagsanschrift)

Verteilung: SDW Prospektwerbung, Bochum

Druck: BONIFATIUS GmbH Druck – Buch – Verlag, Paderborn

Erscheinungsweise und Auflage:

Monatlich, kostenlos, Auflage 23.500 Exemplare. Haushaltsverteilung u. a. in Zentrum, Welper, Blankenstein, Holthausen, Winz-Baak, Niederwenigern, Niederbonsfeld und z. T. Bredenscheid.

Es gilt die Preisliste Nr. 5 ab Ausgabe 10/2018. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

HAMMERTALER BAUSTOFFE

Alle Artikel nur so lange der Vorrat reicht! Angebote gültig bis 31.01.2019. Preise inkl. MwSt.



49⁰⁰
pro Paar

Sicherheitsstiefel S3 Naranjo

Profiline, Workpower
atmungsaktiv & wasserbeständig



94⁹⁵
pro Paar

Sicherheitsstiefel S3 Tiger

Premiumline, Workpower-Schuhe
atmungsaktiv & wasserbeständig

71⁹⁵
pro Stück



- atmungsaktiv, winddicht
- Obermaterial: 60% Polyester, 40% Baumwolle
- herausnehmbare Faserpelz-Innenweste m. Brusttasche
- Pelzkragen und Ärmel abnehmbar

36⁹⁵
pro Stück

Bundhose Camouflage

- Material 65% Polyester, 35% Baumwolle (190g/m²)
- leichte Arbeitsbundhose in klassischem Camouflage-Style
- breite Gürtelschlaufe, Schubtaschen



34⁹⁵
pro Stück

Troyer Tirana

- Obermaterial: 100% Polyacryl
- sportlicher Troyer mit Rippendesign
- Schulterbesatz aus Twill-Stoff
- Armtasche verschließbar
- Troyerkragen mit Reißverschluss



**Neue Öffnungszeiten
ab 01.11.2018**



Hammertaler Baustoffe GmbH
Im Hammertal 99a
58456 Witten

Telefon 0 23 02 / 2 82 56-0
E-Mail info@hammertaler-baustoffe.com

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 6.00–**16.00** Uhr
Sa. **7.00**–12.00 Uhr

Internet:
www.hammertaler-baustoffe.com

Unser Lagerprogramm

- Baustellenbeton schon ab 0,25 m³
- Betonsteinpflaster in div. Farben
- alle gängigen Randsteine und Blockstufen
- Schüttgüter aller Art
- Kunststoffrohre und Schächte